

120 Jahre
Freiwillige Feuerwehr
Buchschachen



1897 - 2017

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Buchschachen

Für den Inhalt verantwortlich: OBI Roland PODLISCA

Verfasst und zusammengestellt: HLM Mag. Harald RITTER

Fotos: FF Buchschachen

Quellennachweise: Protokollbücher und sonstige Aufzeichnungen der FF Buchschachen

Druck: Schmidbauer GmbH, 7400 Oberwart, Wiener Straße 103, Tel.: 03352/38586-0

Inhaltsverzeichnis

Vorworte	Seite 5
Zum Gedenken	Seite 28
Chronik Teil I: Die Zeit von 1897 – 1997 (100 Jahre)	Seite 29
Chronik Teil II: Die Zeit von 1998 – 2017	Seite 37
Feuerwehrhauszubau und Sanierung 2013 - 2016	Seite 51
Einsätze der FF Buchschachen	Seite 61
Feuerwehrjugend	Seite 74
Über die FF Buchschachen: Mannschaft, Funktionäre, Ausrüstung	Seite 79
Die Feuerwehr ist kein Verein: Rechtliches, Spenden	Seite 85
Vor den Vorhang: FF Guntramsdorf, Feuerwehrtaucher	Seite 86
Heiteres aus dem Erinnerungsalbum	Seite 90
Veranstaltungen und Feste	Seite 102
Schlussworte und Danksagung	Seite 109
Inseratenteil	Seite 111

Abkürzungsverzeichnis

Dienstgrade/Funktionen:

JFM	Jugendfeuerwehrmann
PFM	Probefeuwehrmann
FM	Feuerwehrmann
OFM	Oberfeuerwehrmann
HFM	Hauptfeuerwehrmann
LM	Löschmeister
OLM	Oberlöschmeister
HLM	Hauptlöschmeister
BM	Brandmeister
OBM	Oberbrandmeister
HBM	Hauptbrandmeister
BI	Brandinspektor
OBI	Oberbrandinspektor
HBI	Hauptbrandinspektor
ABI	Abschnittsbrandinspektor
LBD	Landesbranddirektor
LBDS	Landesbranddirektor-Stellvertreter
EBR	Ehrenbrandrat (NÖ)
ASB	Abschnittssachbearbeiter (NÖ)
Kdt.	Kommandant
Kdt-Stv.	Kommandantstellvertreter
Zugskdt.	Zugskommandant
GrKdt.	Gruppenkommandant

Diverse:

FF	Freiwillige Feuerwehr
TLF	Tanklöschfahrzeug
KLF	Kleinlöschfahrzeug
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug
KRF	Kleinrüstfahrzeug
RLF	Rüstlöschfahrzeug
LSZ	Landessicherheitszentrale
SSES	Sirenensteuerendstelle
LFV	Landesfeuerwehrverband
ÖBFV	Österr. Bundesfeuerwehrverband
PA	Pressluftatmer
TS	Tragkraftspritze
Bgm.	Bürgermeister
Vize-Bgm.	Vizebürgermeister



Hans NIESSL

Landeshauptmann Burgenland

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Buchschachen!

Es ist immer wieder ein erfreulicher Anlass, wenn eine Feuerwehr ein Gründungsjubiläum feiert. 120 Jahre sind eine sehr lange Zeit, in der mehrere Generationen im Dienst der Nächsten standen und heute noch stehen. Ohne die Freiwilligen Feuerwehren wäre Sicherheit in den Orten nicht denkbar, ihre Leistungen sind für die Gesellschaft unverzichtbar. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im Burgenland bringen viele Stunden ihrer Freizeit ein, sie nehmen persönliche Risiken in Kauf, und sie tun dies unentgeltlich. Dazu braucht es Idealismus, Hilfsbereitschaft, Mut und Solidarität – Eigenschaften, die die Mitglieder seit den Anfängen des Feuerwehrwesens auszeichnen und die Teil der burgenländischen Identität sind.

Das Einsatzspektrum der Feuerwehren hat sich in der Gegenwart nicht zuletzt durch Verkehrsunfälle und die große Zahl technischer Einsätze dramatisch erweitert, das Gefahrenpotential hat sich erhöht. Deshalb sind auch eine professionelle Infrastruktur, moderne technische Ausrüstung und bestens ausgebildete Mitglieder und ständige Weiterbildung unabdingbar.

Seit nunmehr 120 Jahren erfüllt die Freiwillige Feuerwehr Buchschachen diese Aufgaben in vorbildlicher Weise. Die regelmäßige Teilnahme an Übungen, Workshops, aber auch an Wettkämpfen belegt die aktive Rolle der Ortsfeuerwehr im burgenländischen Feuerwehrwesen.

Als Landeshauptmann des Burgenlandes möchte ich der Freiwilligen Feuerwehr Buchschachen zum 120-jährigen Bestandsjubiläum herzlich gratulieren, gleichzeitig allen – auch nicht mehr aktiven - Mitgliedern für ihre Einsatzbereitschaft und ihre Leistungen ebenso wie für den Dienst an der Gemeinschaft einen großen Dank aussprechen.

Ich wünsche der Ortsfeuerwehr Buchschachen alles Gute für die Zukunft!



Hans Niessl



Johann TSCHÜRTZ

Landeshauptmannstellvertreter Burgenland
Feuerwehrreferent

Unser Feuerwehren werden immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Um den vielfältigen Ansprüchen im Rahmen der umfangreichen Palette an Einsätzen gerecht werden zu können, wird unseren Feuerwehrkameraden tagtäglich professionelles Know-How abverlangt. Die Freiwillige Feuerwehr in Buchschachen spielt eine große und bedeutende Rolle als Einsatzorganisation für die Sicherheit unserer Bevölkerung und als gelebte Nachbarschaftshilfe.

Vieles hat sich in der Zeit ihres Bestehens verändert, vor allem die technische Entwicklung war rasant. Und so versehen unsere Feuerwehren nicht nur mit Gerätschaften und Fahrzeugen Dienst, die für die Gründerväter unseres Feuerwehrwesens wohl unvorstellbar waren. Auch die Art der Einsätze und die täglichen Herausforderungen für unsere Feuerwehrkameraden haben sich verändert, sind größer geworden und erfordern viele fachliches Wissen und professionelle Kompetenz.

Was aber gleich geblieben ist: Die Menschen, die bereit sind, sich in den Dienst der Allgemeinheit ehrenamtlich und freiwillig zu stellen, sind die Grundsäule unseres Feuerwehrwesens!

Ich darf der Buchschachner Bevölkerung versichern, dass gerade die Feuerwehr im



Pflichtbereich Buchschachen allen diesen Anforderungen aufs Höchste entspricht und auf ihre vielfältigen Aufgaben bestens vorbereitet ist.

Gerade die Großeinsätze in den vergangenen Jahren haben bewiesen, auf welchem hohem Ausbildungs- und Ausrüstungsstand sich die Ortsfeuerwehr befindet. Denken Sie an die Hochwasserkatastrophe im Juni 2013, die Österreichweit für Aufsehen sorgte, aber auch an viele weitere Hochwassereinsätze in den vergangenen Jahren oder die Sturmschäden, die vielen noch in bester Erinnerung sind.

Durch regelmäßige Brandschutzübungen und ein erprobtes Krisenmanagement sind unsere Feuerwehrmänner im Dienste der Bevölkerung bereit, diese Herausforderungen anzunehmen. Ich darf daher an dieser Stelle auch jedem einzelnen Feuerwehrmann Lob und Dank aussprechen! Es sind seine Dienste, auf die sich die Gemeinschaft verlässt und verlassen kann.

Feuerwehrreferent

Johann-Tschürtz

Landeshauptmann-Stellvertreter



LBD Ing. Alois KÖGL
Landesfeuerwehrkommandant

120 Jahre im Dienst für unsere Mitmenschen

Das Jahr 1897 war geprägt von besonderen Ereignissen: das Riesenrad im Wiener Prater nimmt seinen Betrieb auf, Rudolf Diesel stellt den ersten Dieselmotor vor, der Roman „Dracula“ des irischen Autors Bram Stoker wird in London veröffentlicht – um hier nur einige zu nennen.

Ein besonderes Ereignis fand im gleichen Jahr aber auch in Buchschachen mit der Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr statt. Stolze 40 Mitglieder zählte die neue Feuerwehr. 1935 wurde erstmals eine Feuerwehrjugendgruppe in Buchschachen gegründet: „17 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren exerzierten mit Gesang zur abendlichen Stunde und übten mit der Handdruckspritze.“ (Quelle: Die Freiwilligen Feuerwehren des Burgenlandes 1923 – 1983).

Diese 120 Jahre Feuerwehrgeschichte geben auch einen Überblick über die rasante technische Entwicklung in diesem Zeitraum. Behalf man sich in den Anfängen noch mit Löscheinern und Handdruckspritzen, so erleichterte die zunehmende Technisierung zu Beginn des 20. Jahrhunderts immer mehr die Arbeit der Feuerwehrmitglieder, da leistungsstärkere Geräte und Fahrzeuge entwickelt wurden.



Um mit diesem technischen Fortschritt Schritt halten zu können, war eine laufende Aus- und Weiterbildung unumgänglich. Um hier für das Land eine zentrale Ausbildungsstätte zu schaffen, wurde 1948 in Eisenstadt-Oberberg die erste Feuerweherschule gegründet. Im ersten Schuljahr 1948/49 wurden bereits 471 Kursbesucher gezählt. Am 22. Sept. 1968 konnte dann die neue Landesfeuerweherschule in der Leithabergstraße in Eisenstadt feierlich ihrer Bestimmung übergeben werden.

Das Jubiläum möchte ich aber auch zum Anlass nehmen, um ein aufrichtiges „Danke“ zu sagen: allen Feuerwehrmitgliedern für ihren Einsatz, ihren Familienangehörigen für ihr Verständnis und ihre Unterstützung, der Bevölkerung und den Gemeindeverantwortlichen von Buchschachen für ihre Unterstützung und selbstverständlich all den feuerwehreffreundlichen Arbeitgebern, die den bei ihnen beschäftigten Feuerwehrmitgliedern die Teilnahme an Einsätzen ermöglichen.

Abschließend gratuliere ich den Mitgliedern der Ortsfeuerwehr Buchschachen zum Gründungsjubiläum und wünsche für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Gut Wehr!

Alois Kögl

**LBDS Hans HATZL**

Bezirksfeuerwehrkommandant und
Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter

120 Jahre FF Buchschachen!

Die Freiwillige Feuerwehr Buchschachen feiert den 120. Jahrestag ihrer Gründung. Zu diesem besonderen Jubiläum darf ich die herzlichsten Glückwünsche des Bezirksfeuerwehrkommandos Oberwart und aller Feuerwehren des Bezirkes übermitteln.

Seit nunmehr 120 Jahren sind die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Buchschachen dazu bereit ihren Mitbürgern zu helfen, wenn diese in einer Notlage sind. Wie selbstverständlich verlassen sie ihren Arbeitsplatz oder lassen ihre Familien allein, um dort zu helfen, wo ihre Hilfe dringendst gebraucht wird und das an 24 Stunden am Tag und an 365 Tagen im Jahr.

Fachkundige, sichere und schnelle Hilfe bei Bränden und Unglücksfällen aller Art ist genau das, was die Freiwillige Feuerwehr Buchschachen schon vielfach unter Beweis stellen musste. Vielen unserer Mitbürger ist leider nicht bewusst, dass es einer Feuerwehr nur durch ständiges und zeitintensives Üben möglich ist, ihre Schlagkraft zu erlangen und auch zu erhalten.

Aber nicht nur bei Einsätzen erfüllt die Freiwillige Feuerwehr Buchschachen die in sie gesetzten Erwartungen, auch im Gemeinschaftsleben ist die Feuerwehr ein wichtiger, nicht mehr wegzudenkender Bestandteil.

Das 120-jährige Gründungsfest ist für mich eine gute Gelegenheit den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Buchschachen für die unzähligen Einsatz- und Übungsstunden, sowie für die kameradschaftliche Zusammenarbeit meinen Dank und meine besondere Anerkennung auszusprechen.

Danken darf ich aber auch allen Angehörigen der Feuerwehrmitglieder für die Unterstützung, das Mittragen und das Verständnis für unsere Arbeit.

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Buchschachen auf das herzlichste zum 120-Jahr Jubiläum und wünsche alles Gute und viel Erfolg bei den zukünftigen Aufgaben.



Hans Hatzl



ABI Wolfgang OBERNDORFER

Abschnittsfeuerwehrkommandant

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Buchschachen!

Die menschlichen Werte und der Wille zum Helfen waren vor 120 Jahren für die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Buchschachen ausschlaggebend.

Damit folgte man dem Beispiel vieler Gemeinden in dieser Zeit, die Brandbekämpfung in ihrer Ortschaft zu organisieren. Seither hat das Feuerwehrwesen in ganz Österreich eine ungeheure Aufwärtsentwicklung genommen.

Besonders die technische Entwicklung der letzten Jahrzehnte war für die Ausbildung und Ausrüstung der Feuerwehren bestimmend. Unverändert geblieben ist jedoch die Grundidee des Feuerwehrwesens, dem Nächsten freiwillig und uneigennützig zu helfen, wenn er in Not ist.

Einsatzbereitschaft und Schlagkraft der freiwilligen Feuerwehren hängen nicht nur von der Qualität der Ausrüstung und Ausbildung allein ab, sondern ebenso von der Haltung und inneren Einstellung ihrer Feuerwehrmitglieder.

Die Feuerwehr Buchschachen zeigt auch bei der Bewältigung der Einsätze ihr beispielloses Können. Es beruhigt, zu wissen, dass für den Ernstfall ein hoch motiviertes Einsatzteam zur Verfügung steht, das rasch und sachkundig Hilfe leisten kann. Das vergangene Jahr hat deutlich gezeigt, wie wichtig und schlagkräftig die Feuerwehr Buchschachen ist, als es galt die vielen Keller, die durch den Starkregen

und Hagel überschwemmt wurden, auszupumpen.

Die Mannschaft rund um Kommandant Roland Podlisca zählt unbestritten zu den großen Stützen des Abschnittes IV. Als Euer Abschnittskommandant darf ich allen Buchschachener Feuerwehrmitgliedern zum 120-jährigen Bestandsjubiläum herzlichst gratulieren, für die erbrachten Leistungen danken und zugleich die Bitte aussprechen, diesen Geist der Kameradschaft und der Einsatzbereitschaft auch in Zukunft getreu unseren Wahlspruch „Gott zur Ehr´, dem Nächsten zur Wehr“ weiterzutragen.

Wolfgang Oberndorfer



Hermann PFERSCHY

Bürgermeister Markt Allhau-Buchschachen

Liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Buchschachen!

Unsere Gemeinde ist reich an örtlichen Vereinen. Das prägt das Dorfleben ganz besonders. Einen Pfeiler in dieser Vereinslandschaft stellt natürlich auch die Freiwillige Feuerwehr Buchschachen dar und ist – neben seiner eigentlichen Verantwortung als Hüter des öffentlichen Brandschutzes – auch als Kulturträger und sozialer Partner des Ortes nicht weg zu denken.

Was wäre Buchschachen, gäbe es nicht die Veranstaltungen der Feuerwehr, wie Frühschoppen mit Grillen am 1. Mai oder das berühmte Waldfest, dass sich mittlerweile zum „Sommer-Dorffest“ entwickelt hat.

Als gebürtiger Buchschachener denke ich gerne an meine Kindheit und an die Waldfeste zurück. Zuerst fanden diese „Am Riegel“, dann im Buchenwald (vulgo „Burn“) bzw. in der Tenne des Volksschulgebäudes heute Dorfscheune statt. Damals gab es noch nicht so viele Feste wie heute und die Bevölkerung nahm diese Veranstaltungen dazu war, um daraus ein richtiges Familientreffen zu machen.

Ewig in Erinnerung wird mir auch das „Mühlhäuslerfest“ am 5. Juli 2002 bleiben, wo wir den Reinerlös in Höhe von EUR 5.000,00 dazu verwendet haben, um den Ankauf des Tanklöschfahrzeuges, das auf den Namen „Johannes“ getauft wurde, mit zu finanzieren.

Für mich ist die Freiwillige Feuerwehr unbestritten ein wichtiger Faktor im öffentlichen Leben von Buchschachen. Ich komme auch gerne zu den Inspizierungen und Jahreshauptdienstbesprechungen, um mir ein Bild von der Schlagkraft zu machen. Diese ist eindeutig – auch auf Grund der Mannschaftsstärke – gegeben und die Jugendarbeit ist für mich vorbildlich.

Auch wenn des Öfteren über die Zusammenlegung der Feuerwehren von Markt Allhau und Buchschachen diskutiert wird, sehe ich in der derzeitigen Situation keine Veranlassung etwas zu verändern.

Ohne Feuerwehr vor Ort wäre die Einsatzbereitschaft nicht gesichert und es würde etwas an diesem inneren Zusammenhalt und Zusammenleben in Buchschachen fehlen.



Hermann Pferschy

**OSR Alfred LEHNER**

Vizebürgermeister Markt Allhau-Buchschachen

120 Jahre Dienst an der Allgemeinheit!

Vor nunmehr 120 Jahren gründeten eine Hand voll Männer unter schwierigen Bedingungen die Freiwillige Feuerwehr Buchschachen. Mit großem persönlichen Einsatz, aber auch mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeindevertretung wurde somit die Aufbauarbeit für die nachfolgende Zeit geleistet. Der Einsatz und die Unterstützung haben sich bis heute bewährt und in einem nicht mehr vergleichbaren Maße weiterentwickelt.

Während in der Gründerzeit hauptsächlich die Bekämpfung von Bränden im Vordergrund stand, stellen heutzutage die zunehmenden technischen Einsätze im Bereich des Straßenverkehrs, sowie die Folgen von Unwettern die hauptsächlichen Einsatzgebiete der Freiwilligen Feuerwehr dar. Zeitaufwändige Schulungen und Übungen für den Ernstfall fordern die Kameraden und Kameradinnen in regelmäßigen Abständen, die technische Ausrüstung muss ständig an die gegenwärtigen Erfordernisse angepasst werden. Ohne die freudige Spendenhilfe der Ortsbevölkerung wäre Letzteres schwer finanzierbar. Deshalb sei an dieser Stelle auch der Bevölkerung von Buchschachen herzlichst Dank gesagt, weil sie ständig, treu und freigiebig unsere größte Nächstenhilfeorganisation unterstützt.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass es über die Jahre hinaus immer wieder Menschen in unserem Ort gab, die sich für die Rettung von Leben und Gesundheit



sowie von Sachwerten ihrer Mitmenschen freiwillig und ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr Buchschachen engagieren. Dass diese Werthaltung auch weiterhin seine Gültigkeit behalten wird, dafür sind der hohe Mannschaftsstand und die Teilnahme der Feuerwehrjugend die Garanten.

Der Freiwilligen Feuerwehr Buchschachen unter ihrem Kommandanten OBI Roland Podlisca und seinem Stellvertreter BI Norbert Benedek, allen aktiven Mitgliedern und den bereits außer Dienst befindlichen danke ich für die an der Allgemeinheit geleistete Arbeit und für die stets gezeigte Bereitschaft, sich für andere einzusetzen. Zugleich gratuliere ich zum stolzen Jubiläum des 120-jährigen Bestehens und wünsche eine gute und sichere Zukunft mit einem kameradschaftlichen „Glück auf!“

Alfred Lehner

**BM Wolfgang HANDLER**

Ortsvorsteher von Buchschachen, Feuerwehrmitglied

120 Jahre FF Buchschachen!

Ein 120-jähriges Bestandsjubiläum zu feiern, ist ein Grund zur Freude. Besonders dann, wenn dieses von einer Institution wie der Freiwilligen Feuerwehr feierlich begangen wird.

Da ich selbst seit 9 Jahren Mitglied der FF Buchschachen und seit 2012 Ortsvorsteher und zweiter Vizebürgermeister bin, ist es mir wichtig, dieses Jubiläum mitzufeiern. In Dankbarkeit wollen wir den Männern gedenken, die vor 120 Jahren den Entschluss zur Gründung fassten und diesen auch in die Tat umsetzten.

Seit meinem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr konnte ich durch den Besuch verschiedener Kurse an der Landesfeuerweherschule sehr viel Wissen sammeln. Mit den dort erworbenen Fähigkeiten kann und werde ich die Funktion des Gerätemeisters mit größter Sorgfalt ausüben.

Auch der Zubau und die Sanierung unseres Feuerwehrhauses 2015/2016 war eine besondere Herausforderung. An dieser Stelle möchte ich mich, als Gemeindevertreter, bei der Ortsbevölkerung für die vielen Spenden und geleisteten Arbeitsstunden herzlich bedanken!

Eine besondere Freude ist es für mich zu sehen, dass sich immer mehr weibliche Kameraden in den Dienst der Feuerwehr stellen.

Ich bedanke mich als Ortsvorsteher, bei der Ortsbevölkerung, der Gemeinde und den Feuerwehrkameraden für die gute Zusammenarbeit.

Mit dem Spruch „Gott zur Ehr´, dem Nächsten zur Wehr“ wollen wir unsere Pflicht als freiwillige Helfer zum Wohle der Ortsbevölkerung auch in Zukunft erfüllen.

Wolfgang Handler



OBI Johann GANGEL
Ehrenortsfeuerwehrkommandant

Die Ortsfeuerwehr Buchschachen feiert heuer ihr 120jähriges Bestehen, wozu ich ihr herzlich gratulieren möchte.

Eine Idee, die vor 120 Jahren geboren und umgesetzt wurde und bis heute Ihre Existenzberechtigung hat. Eine Idee der Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft, welche voraussetzt, eine schlagkräftige Vereinigung zu gründen, um seinen Nächsten, der ganzen Ortsbevölkerung und allen Menschen, die durch Feuer, Unwetter oder sonstige Katastrophen in Not geraten sind, zu helfen. Das Zitat „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ scheint ihnen ein Vorbild gewesen zu sein und ließ es sie in die Tat umsetzen.

Es wird vor 120 Jahren sicher sehr schwer gewesen sein, die ganze Ortsbevölkerung von diesen Vorhaben zu überzeugen. Es war sicher viel Idealismus und Zeitaufwand notwendig, und so manches Opfer musste wohl auch von den Gemeindemitgliedern erbracht werden, um zum heutigen Ausrüstungsstand der jetzigen Zeit zu kommen.

Ich beglückwünsche alle Feuerwehrkameraden, welche die Idee der Gründungsmitglieder, die vor 120 Jahre ihren Anfang nahm, bis heute hochgehalten, verbessert und zum heutigen Stand der Technik gebracht haben.

Wichtig ist die Technik die weit fortgeschritten ist. Wichtiger ist der Mensch, der diese Technik beherrschen und bedienen muss. Am wichtigsten aber sind der Wille und die Opferbereitschaft, welche diese Männer und Frauen beflügelt, alle diese Dinge zu tun.

Johann Gangel



OBI Roland PODLISCA

Ortsfeuerwehrkommandant

Vor mittlerweile 120 Jahren wurde in unserem Ort von ein paar Idealisten die Notwendigkeit einer freiwilligen Feuerwehr erkannt und der Grundstein für die **Freiwillige Feuerwehr Buchschachen** gelegt. Damals besaßen unsere Vorgänger nicht viel mehr als Mut, Pioniergeist und ein Motto, das bis zur heutigen Zeit Gültigkeit hat: „**Gott zur Ehr´ – dem Nächsten zur Wehr!**“

Der Arbeitsumfang und die Aufgabenbereiche der Feuerwehren stiegen im Laufe der Jahre ständig an und damit ist auch der Zeitaufwand jedes einzelnen Mitglieds wesentlich gestiegen. Waren es in früheren Zeiten vor allem Brände, welche zur Hauptaufgabe der Feuerwehren zählten, so gilt es heute ein wesentlich umfangreicheres Spektrum von verschiedenen Einsatzvarianten abzudecken. Technische Hilfeleistungen (von Menschenrettungen aus Fahrzeugen bis hin zu Freimachen von Verkehrswegen), Unwettereinsätze (Hochwasser, Überflutungen, etc.) und Schadstoffeinsätze (Ölspur beseitigen, ausgelaufenes Öl aus einem Heizöltank, usw.) haben unser Einsatzaufkommen nicht nur vergrößert, sondern stellen uns vor immer größere Herausforderungen.

Um diesen gewachsen zu sein, bedarf es einer umfangreichen Ausbildung aller Feuerwehrmitglieder. In einer Zeit, in der unser Alltag immer mehr von Zahlen, Fakten, Stress und Leistungsdruck in allen Bereichen unseres Lebens bestimmt wird,

ist es nicht selbstverständlich, dass ein freiwilliges, gesellschaftliches Engagement von so vielen Kamerad/Innen noch übernommen und vor allem vorbildlich gelebt wird.

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Buchschachen bin ich stolz und froh, dass dieses Engagement in unserer Wehr so gut funktioniert! Dies zeigt auch der hohe Stand an Aus- und Weiterbildung, die jedes Jahr einen großen Teil unserer Zeit in Anspruch nimmt. Insgesamt 4.000 geleistete Stunden und 51 reibungslos abgewickelte Einsätze im Jahr 2016 dokumentieren, dass jedes einzelne Feuerwehrmitglied bereit ist, seinen Teil dazu beizutragen, dass unsere Feuerwehr in dieser Form und Professionalität geführt werden kann und auch auf einem hohen Niveau funktioniert.

Es ist mir ein Bedürfnis, mich auch auf diesem Weg bei „**meiner Mannschaft**“ für diese Leistung und Einsatzbereitschaft, die sie Jahr für Jahr zeigt, zu bedanken. Der Dank gilt natürlich auch ihren Partnern/Innen und Familienmitgliedern, die immer wieder Verständnis für unsere freiwillige Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit aufbringen und oftmals auch selbst bei Veranstaltungen ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen.

Neben einer gut ausgebildeten Mannschaft gehören zu einer funktionierenden Feuerwehr natürlich moderne und der heutigen Zeit entsprechende Einsatzgeräte und ein Feuerwehrhaus. Im Jahr 2016 konnten wir nach knapp drei Jahren Bauzeit das neu renovierte Feuerwehrhaus seiner Bestimmung übergeben. Dieses Projekt wäre ohne die Unterstützung des Landes Burgenland und der Gemeinde nicht zu realisieren gewesen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen Verantwortlichen und Beteiligten für die Umsetzung und Unterstützung für dieses Projekt.

Der wichtigste Partner unserer Ortsfeuerwehr ist jedoch unsere Bevölkerung! Sie unterstützt uns immer und immer wieder mehr als großzügig. Unsere Grillparty und das Sommerfest sind bestens besucht, der Feuerwehrball ist das Highlight in der Ballsaison und auch bei den jährlichen Haussammlungen (Ballkarten, Florianihefte)

bleibt keine Türe geschlossen. Der absolute Höhepunkt war die Spendensammlung für unseren Feuerwehrhauszubau: Die Spendensumme betrug rund **€ 14.500!** Ein wirklich gewaltiges Ergebnis, das die Wertschätzung der Bevölkerung gegenüber unserer Feuerwehr zum Ausdruck bringt. Danke!

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Buchschachen kann ich Ihnen/Euch versprechen, alles daran zu setzen, auch in Zukunft unsere Wehr auf einem hohen Stand zu halten, damit die Sicherheit der uns anvertrauten Menschen gewährleistet bleibt. Ausgestattet mit dem Mut und der Begeisterung unserer Vorgänger sollte uns dies auch möglich sein!

Mit dem Gruß: „Gott zur Ehr´ – dem Nächsten zur Wehr“ verbleibe ich in der Hoffnung, dass dieses Ehrenamt auch in den nächsten Jahrzehnten in dieser Art und Weise aufrecht erhalten bleibt.



Roland Podlisca



HLM Mag. Harald RITTER

Verfasser, Feuerwehrmitglied

Sie halten in Ihren Händen eine Festschrift, die 120 Jahre Geschichte der Feuerwehr und damit des Ortes Buchschachen Revue passieren lässt. Es war in den Anfängen eine wechselvolle Zeit mit zum Teil bitteren Erfahrungen, denen nicht nur die Feuerwehren, sondern das ganze Land ausgesetzt war. Die Feuerwehrmänner der ersten Stunden lebten und handelten in dramatischen Zeiten (Kriege, Armut, Besatzung), umso mehr ist der Pioniergeist, der Wille und die Opferbereitschaft dieser Menschen hervorzuheben.

Die Zeiten änderten sich. Die alten Kameraden gingen, aber es kamen neue und mit ihnen auch neue Ideen und Hoffnungen. Seit über 70 Jahren haben wir Frieden und leben in Wohlstand. Die Feuerwehren sind mit neuen Herausforderungen konfrontiert, wachsen und verändern sich, aber versehen ihren Dienst wie immer mit großer Leidenschaft.

Das gilt auch für die FF Buchschachen, die ihre Gemeinschaft den sich ständig ändernden äußeren Bedingungen anpassen musste und sich dadurch auch weiterentwickelt hat. Es ist Zeit, mit den althergebrachten Vorstellungen aufzuräumen. Auch eine kleine Ortsfeuerwehr muss sehr wohl bis zu einem gewissen Grad in punkto Ausbildung und Technik mithalten können, sonst verliert sie ihren Anspruch als **Hilfeleister erster Instanz** und als Bindeglied einer überörtlichen Einsatzkette. In den letzten 20 Jahren hat eine zunehmende Professionalisierung unserer Tätigkeit stattgefunden und die Ausrüstung ist trotz sparsamer Mittelverwendung und langfristigem Einsatz von KFZ (Ø Alter d. Fahrzeuge: 23 Jahre) und Geräten auf einem Level angelangt, das es ermöglicht, ohne Sicherheitsbedenken in Einsatz

zu gehen und auch unterschiedlichste Szenarien zu bewältigen. Insofern glaube ich, dass die FF Buchschachen ein neues Selbstverständnis erlangt hat und den Vergleich nicht zu scheuen braucht. Dass dies in der heutigen Zeit trotzdem Fragen nach der Existenzberechtigung oder sogar vereinzelt Missgunst bei anderen hervorruft, ist eine entmutigende Entwicklung.

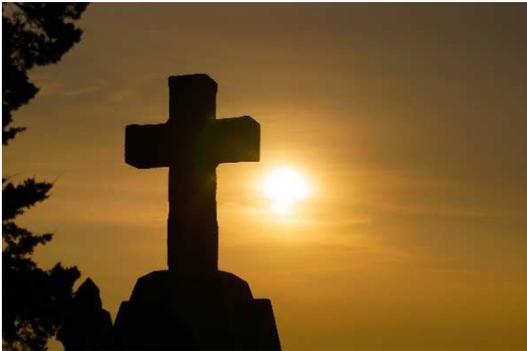
Es soll in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben, dass die Feuerwehren „null“ Personalkosten zu tragen haben und sich trotz **hoheitlicher Dienste** – die Wehren sind öffentlich-rechtliche Körperschaften mit gesetzlich definierten Aufgaben – zu 50% oder mehr **selbst finanzieren** müssen. Es hat lange gedauert (2012), bis Spenden an die Feuerwehren endlich steuerlich anerkannt wurden. Darüber hinaus zahlen wir für jede Anschaffung auch 20% Umsatzsteuer, die dem Finanzminister und damit letztlich der Republik Österreich zugutekommen. Sämtliche Anträge auf Steuerbefreiung wurden bisher abgelehnt. Nicht zuletzt fragen wir Vorleistungen/Zukäufe großteils im Dorf und in der Region nach.

Es sollte uns auch klar sein, dass die Ortsfeuerwehren ein „soziales Vermögen“ für das gesamte Dorf darstellen. Nicht nur der Aspekt der technischen Hilfeleistung ist entscheidend, auch die Organisation selbst bietet Orientierung und Halt (sinnstiftende und herausfordernde Tätigkeit, Jugendarbeit), daneben sticht weiters die oft zitierte gesellschaftsverbindende Funktion hervor, die in der Kameradschaftspflege und den gemeinsamen Veranstaltungen und Dorffesten zum Ausdruck kommt.

Um auf die Festschrift zurückzukommen: Schmökern Sie darin, es wurde neben der Chronik noch einiges zusammengetragen. Vielen Dank an Kommandant Podlisca für die wertvolle Aufbereitung von Texten und Dokumenten. Dem Feuerwehrhauszubau und der Jugend wurde ein eigener Abschnitt gewidmet und auch eine Rubrik „Heiteres aus dem Erinnerungsalbum“ wurde ergänzt. Daneben finden Sie sicher noch weitere interessante Teile. Blättern Sie auch durch unsere **Inserenten**, die die Ausgabe dieser Festschrift ermöglicht haben. Zum Schluss noch ein Appell: Bleiben Sie der Feuerwehr gewogen und denken Sie an die Absetzbarkeit Ihrer Spende!

Harald Ritter

Zum Gedenken



„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen“. (Albert Schweitzer)

Diese Seite ist unseren verstorbenen Kameraden gewidmet. Sie sind mit uns ein Stück ihres Weges gegangen.

**Wir werden sie stets
in Erinnerung behalten!**

Stellvertretend für all diese ehemaligen Kameraden möchten wir hier den am 14.12.2001 bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommenen Gerätewart LM Johannes SAUHAMMEL („Huni“) in Erinnerung rufen. Die FF Buchschachen hat ihm beim Begräbnis, bei dem der damalige Kommandant KURTZ eine berührende Abschiedsrede hielt, die letzte Ehre erwiesen.

Es wurde beschlossen, dass das zu diesem Zeitpunkt bereits bestellte und im Jahr 2002 angekaufte Tanklöschfahrzeug den Schriftzug bzw. Namen „Johannes“ tragen soll. Als Gerätewart wäre er für dieses Fahrzeug zuständig gewesen; er konnte seine Vorfreude auf diese Anschaffung nicht verhehlen.



Schriftzug des TLF zum Gedenken an LM Johannes Sauhammel (†)

Chronik der FF Buchschachen (1897 - 2017)

Die folgenden Ausführungen stellen im Wesentlichen eine Fortführung der Chronik anlässlich der 1997 aufgelegten Festschrift zum 100-Jahr-Jubiläum¹⁾ dar. Der Fokus liegt somit auf der Zeit von 1998 – 2017 bzw. auf den letzten 20 Jahren (siehe dazu die späteren Ausführungen ab S. 37). Zum besseren Überblick und Verständnis werden die ersten 100 Jahre in einem historischen Abriss dargestellt. Der vollständige Text der 100-Jahre-Chronik ist neben dem Ausweis in der Festschrift aus dem Jahr 1997 unter folgenden Quellen verfügbar:

- a) im Internet auf der feuerwehreigenen Homepage www.ff-buchschachen.at ,
 b) in der Gemeindechronik „Markt Allhau-Buchschachen“ vom Nov. 2010 (Seiten 747 ff).

Chronik Teil I: Die Zeit von 1897 – 1997 (im Überblick)

Kommandanten:

▪ Samuel OBERHOFER	1. Kommandant	29.06.1897 - 09.06.1907
▪ Johann BINDER	2. Kommandant	09.06.1907 - 23.02.1936
▪ Johann TEUBEL	3. Kommandant	23.02.1936 - 09.05.1945
▪ Samuel HALLWACHS	4. Kommandant	10.05.1945 - 30.04.1946
▪ Samuel KURTZ	5. Kommandant	01.05.1946 - 04.05.1958
▪ Johann RITTER	6. Kommandant	04.05.1958 - 30.06.1977
▪ Johann GANGEL	7. Kommandant	01.07.1977 - 30.06.1992
▪ Gerhard KOCH	8. Kommandant	01.07.1992 - 31.12.1997

¹⁾ Die Festschrift 1997 wurde von DI Arnold Ritter verfasst und zusammengestellt



Gründerzeit:

Aufgrund einer Vielzahl von Brandkatastrophen in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts kam es im damaligen westungarischen Raum zur Aufstellung von freiwilligen Feuerwehrvereinen.

Trotz aller vorhersehbaren Schwierigkeiten erfolgte am **29. Juni 1897** die **Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Buchschachen**. Die damaligen Gründer waren die Herren OBERHOFER, Nr. 127, HALWACHS, Nr. 128, BENEDEK, Nr. 77 und RITTER, Nr. 29. Als Präses (Obmann) fungierte der von der Gemeinde vorgeschlagene Schulleiter Michael ZIERMANN. Der Mitgliederstand bei der Gründung betrug 40 Mann.

Es waren vor allem menschliche Werte, die die Initiatoren eine Freiwillige Feuerwehr gründen ließen. Nicht technisch rationale und taktische Überlegungen, sondern der Wille zum Helfen war ausschlaggebend.

Angeschafft wurden zur damaligen Zeit Helme, Gurten und Beile, etwas später wurde eine **Handdruckspritze** angekauft. Die Alarmierung erfolgte mittels Hornisten und Kirchenglocken, die Anfahrt zu den Brandobjekten mit **Pferdegespann**.

Das Ansehen der Feuerwehr wuchs trotz schwieriger Rahmenbedingungen jedoch ständig und diese konnte infolge des regen Interesses der Bevölkerung einen den jeweiligen Verhältnissen entsprechenden guten technischen Stand behalten.

Zeit der beiden Weltkriege:

Der 1. Weltkrieg forderte auch von der Buchschachener Feuerwehr einen hohen Tribut. Da die meisten tauglichen Männer einrücken mussten, wurden die Kräfte der zuhause Gebliebenen herangezogen, um die Feuerwehr immer aktionsfähig zu halten.

Nach Ende des Krieges wurde die Wehr wieder neu formiert und in der dazu stattfindenden Generalversammlung der drei gefallenen Kameraden gedacht.

1929

In diesem Jahr wurde das **erste Waldfest** zusammen mit der Schuljugend abgehalten

1934

Erstmalige **Gründung einer Jungfeuerwehr**, der auf Anhieb 17 junge Burschen beitraten

Im gleichen Jahr wurde auch die von der Gemeinde Buchschachen angekaufte **Motor-spritze** anlässlich der Spritzenweihe der Feuerwehr übergeben.

1935

Mit einem vom Landtag beschlossenen Gesetz vom 1. Juli 1935 wurden die bisher auf dem Vereinsrecht basierenden Feuerwehrvereinigungen in **Körperschaften öffentlichen Rechts** umgewandelt. Die Wehren nannten sich ab dieser Zeit Ortsfeuerwehr und deren Kommandant übernahm gleichzeitig die Geschäftsführung vom vorher dafür zuständigen Obmann.

1938-1943

Infolge der Angliederung Österreichs an das Großdeutsche Reich im März 1938 wurde die Ortsfeuerwehr aufgelöst und als freiwillige Feuerwehr in die Feuerlöschpolizei eingereiht. Im Jahr 1939 wurde dann die burgenländische Feuerlöschpolizei in den Gau Steiermark eingegliedert. Der Ausbruch des 2. Weltkrieges erschwerte natürlich auch die Tätigkeiten der Feuerwehr. In der Zeit von 1939 bis 1943 wurden 32 Kameraden zum Wehrdienst in der Deutschen Wehrmacht einberufen, vier davon sind gefallen.

Nachkriegszeit (ab 1945):

Mit dem Einmarsch der roten Armee im April 1945 und dem Zusammenbruch Hitlerdeutschlands wurde die Feuerwehr aufgelöst. Nach einer Zeitspanne von einem Jahr wurde im Mai 1946 die Ortsfeuerwehr dank der unermüdlichen Jugend und einigen treuen alten Feuerwehrkameraden wieder auf einen tatkräftigen Bestand hergestellt.

Was das Rüsthaus und die Feuerlöschgeräte anbelangte, hatte die Wehr durch den Krieg, obwohl die Ortschaft 3 Wochen im Frontgebiet gelegen war, nur geringen Schaden erlitten.

Nach und nach hielt der Alltag wieder Einzug bei der Buchschachener Feuerwehr. Der **Feuerwehrball** und das **Sommerfest** (Waldfest) fanden wieder statt, Kurse, Übungen, Inspizierungen und natürlich Einsätze, bei denen sich die Feuerwehrmänner immer wieder beweisen mussten, nahmen wieder ihren gewöhnlichen Lauf.

Auch bei der zu Allerheiligen stattfindenden **Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal** nahm die Feuerwehr alljährlich zu Ehren der gefallenen Kameraden teil.



1949

Unter dem Kommandanten Samuel KURTZ erfolgte der Ankauf eines **Einsatzfahrzeuges** der Marke „**Dodge**“ aus den Beständen der US-Militärmacht. Die Autoweihe erfolgte in Verbindung mit dem eindrucksvollen 50-jährigen Gründungsfest am 4. Sept. 1949.

1952/53

Ein weiterer großer Schritt in dieser Zeit war die Übersiedlung in das im Jahr 1952 neuerrbaute **Feuerwehrrüsthaus**, das am 17. Mai 1953 unter großer Beteiligung der Ortsbevölkerung und der Nachbarwehren eingeweiht wurde.

Modernisierung und Erweiterung:

Dies betrifft die Zeit der 60er bis hin zu den 90er Jahren und ist die Phase des technischen Aufschwunges, der Industrialisierung und der Motorisierung auf allen Gebieten. Den Beginn markiert die Übernahme des Kommandos durch Johann RITTER und damit verbunden die Anschaffung einer **Tragkraftspritze**, welche beim 60jährigen Gründungsjubiläum am 1. Juni 1958 eingeweiht wurde.

Ferner erfolgte in dieser Periode der **Bau von Wasserstellen** in der Nähe der Häuser Nr. 88, Nr. 43 und Nr. 115. Auch wurden Schläuche

32

und neue Uniformen, die den Erfordernissen der Zeit genügten, angeschafft. Erstmals wurde auch an **Bezirks- und Landesfeuerwehrwettkämpfen** teilgenommen.

1967-1968

Der neue Feuerwehrstationswagen, Type **Land Rover mit Vorbaupumpe** und Schiebeleitern wurde zum Preis von 175.000,- Schilling angekauft und am 4. Juni 1967 in Verbindung mit dem 70-jährigen Gründungsfest eingeweiht.

Zum Zwecke der Alarmierung wurde zur selben Zeit auch eine **Sirene** erforderlich, die am 26. Juli 1968 in Betrieb genommen werden konnte

1970

Infolge der Umstrukturierung der Löschkreise des Bezirks im Jahr 1970 wurde die FF Buchschachen in den Löschkreis V eingeteilt.

Es galt damals, das bestehende Feuerwehrsystem besser auszubauen. Ein eigenes Netz von Stützpunktfeuerwehren wurde deshalb nicht an Stelle der Ortsfeuerwehren, sondern zusätzlich zu ihnen errichtet. Trotz der Verringerung der Zahl der Gemeinden blieben die einzelnen Ortsfeuerwehren erhalten aufgrund der Überlegung, dass bei einer Brandkatastrophe eine Vielzahl

ortsnahe Feuerwehrlaute wirkungsvoller helfen kann als zentralisierte Feuerwehren.

1974

Erstmalige Übung mit einem **Hydranten** als Wasserbezugsstelle

1975

Neugründung der **Jugendfeuerwehr**: Die Ausbildung der jungen Feuerwehrmänner wurde vom bewährten Feuerwehrmann und späteren Kommandantenstellvertreter Josef FRIEDRICH geleitet.

1977

Kommandoübernahme durch Johann GANGEL. Unter dem Kommandanten GANGEL erfolgte der Ankauf von drei **Funkgeräten**, der **Atemschutzgeräte**, der Feuerwehrspinde und weiterer Uniformen. Den Schulungen an diesen neuen Geräten, Atemschutzlehrgang und Funklehrgang, kam in dieser Zeit ein besonderer Stellenwert zu.

Um den Feuerwehrmännern die Möglichkeit zu geben, alle Geräte und technischen Einrichtungen auf zwei Fahrzeuge zu verteilen, wurde noch im selben Jahr als Übergangslösung von der FF Waltersdorf ein

gebrauchter **Mannschaftswagen** (Ford FK 1000) gekauft.

1979

Erstmals Sommerfest in Verbindung mit einem **Volkswandertag**

1984

In diesem Jahr wurde von der FF Buchschachen ein **Kleinlöschfahrzeug (KLF)** angekauft, was die Schlagkraft und Einsatzbereitschaft entscheidend erhöht hat. An der Finanzierung des 307.000.- Schilling teuren Wagens waren das Land, die Gemeinde und die Ortsfeuerwehr zu je einem Drittel beteiligt, wobei die Gelder der FF größtenteils aus den Erlösen des Wandervereins kamen. Am 20. Mai des Jahres wurde das Fahrzeug im Beisein von 11 Wehren der Nachbargemeinden und zahlreichen Gästen feierlich eingeweiht.

Der **Zubau beim Festplatz** der Feuerwehr im Hof des Kindergartens wurde ebenfalls in dieser Zeit vorgenommen.

1987

Als Höhepunkt dieser Ära gilt sicherlich die 90-Jahr-Feier, verbunden mit der Segnung und Eröffnung des **neu renovierten Feuerwehrhauses am 16. August 1987**.



Das seit dem Jahr 1953 unverändert gebliebene Feuerwehrhaus war mehr als Garage für Fahrzeuge und Ausrüstung angelegt worden, weshalb umfassende Zu- und Ausbauten sowie Renovierungsarbeiten in Angriff genommen werden mussten. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf rund 1,100.000.- Schilling, wobei von der Feuerwehr selbst ein Betrag von 625.000.- Schilling aufgebracht werden musste und der Rest zwischen Land und Gemeinde aufgeteilt wurde.

Außerdem wurden durch die Mitglieder der Feuerwehr und des Verschönerungsvereines freiwillige und unentgeltliche Eigenleistungen im Ausmaß von ca. 2500 Arbeitsstunden erbracht.

1991

Um bei Brandeinsätzen bis zum Eintreffen der besser ausgerüsteten Nachbarwehren genügend Wasser zur Verfügung zu haben, wurde 1991 ein gebrauchter Tankwagen, ein Steyr **TLF 2000** Baujahr 1968, gekauft.

Im selben Jahr wurden landesweit ein **Funk-Alarmierungssystem** und der **Feuerwehrnotruf 122** in Betrieb genommen. Im Feuerwehrhaus wurde eine sogenannte **Sirenensteuerungsendstelle** (SSES) installiert. Über

34

diese erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr mittels Sirene und/oder Pager. Vor dieser Zeit konnten die Feuerwehren des Burgenlandes nur über die Druckknopfmelder bei den jeweiligen Feuerwehrhäusern alarmiert werden.

1992

Im Jahr 1992 übernahm Gerhard KOCH die Leitung der FF Buchschachen. Wie auch die Kommandanten vor ihm, hatte er mit den Gegebenheiten der Zeit, und hier vor allem mit der Pendlerproblematik und dem daraus folgenden Zeitmangel der Mitglieder zu kämpfen.

1996-1997

Trotzdem wurden die Tätigkeiten in bewährter Manier fortgeführt und im Jahr 1996 konnte eine neue **Tragkraftspritze TS 12** angeschafft werden, die gleichzeitig mit der **100-Jahre-Feier 1997** durch die Einweihung und Segnung offiziell ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Aus Anlass des Jubiläums wurde von der Feuerwehr erstmals eine **Festschrift** mit einer Aufarbeitung der Geschichte und Entwicklung der FF Buchschachen herausgegeben.



Mannschaft im Jahr 1997 unter Kommandant **KOCH Gerhard** (Bildmitte, erste Reihe)
 links davon: Bgm. RASER Engelbert (†), Kdt-Stv. TOPLER Johann
 rechts davon: Vize-Bgm. RITTER Ewald, Ehrenkdt. GANGEL Johann

Der Mannschaftsstand zur damaligen Zeit betrug 43 Mitglieder, davon 41 Aktive und 2 Reservisten. Eine eigene Feuerwehrjugend gab es damals nicht. Die wesentliche technische Ausrüstung zu dieser Zeit: 3 Einsatzfahrzeuge (1 KLF Marke VW, Bj. 1983 / 1 KLF Marke Land Rover, Bj. 1967 / 1 TLF 2000, Marke Steyr, Bj. 1968), 1 Tragkraftspritze, 1 Notstromaggregat, 3 Atemschutzgeräte, 3 analoge Funkgeräte, 1 Tauchwasserpumpe.

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum trug Ehrenortsfeuerwehrkommandant OBI Johann GANGEL folgendes Gedicht vor:

*Schon laung ist´s her vor 100 Johr´n
 als die Häuser in Buischocha no strohdeckt wor´n
 wie da Mensch vü g´rackert und a wenig g´hobt hot
 und a Feia im Ort hot bracht Elend und Not*

*Do hob´n a paar g´ sagt, so geht´s nimmer mehr
 Wir gründen in Buischocha die Ortsfeiawehr
 Die Leut´ hob´n brav g´orbeit, wor´n zum Helfen bereit
 Schön is in Buischocha wor´n, dos is a Freud´*

*Und sicher wöllt´s wissen, wie´s in 100 Johr is´
 Ob´s no a Feiawehr gibt, dos is jo nit g´wiß
 Wie´s löschen und rennen, da werdet´s olle schaun
 denn 5 bis 6 san Männer, alles andere Frauen!*

Der Vormarsch der Damen sei nicht mehr aufzuhalten, so lautete damals seine Prophezeiung. Es sollten aber noch mehr als 12 Jahre ins Land ziehen, bevor erstmals Frauen in den Aktivstand der FF Buchschachen aufgenommen wurden.

Chronik Teil II: Die Zeit von 1998 - 2017

In den letzten 20 Jahren fand eine beschleunigte Entwicklung und Professionalisierung auf allen Ebenen statt, es wurden Investitionen in die Zukunft getätigt und zahlreiche technische, personelle und administrative Anpassungen vollzogen.

Auch wenn die Mittel für eine Feuerwehr der Ausrüstungsklasse 3 begrenzt sind, gelang es dennoch, Ausbildung, Ausrüstung und den Standort wesentlich zu verbessern und die FF Buchschachen für die künftigen Herausforderungen bereit zu machen. Auch der **Aktionsradius** (Einsatzmöglichkeiten) und der **Sicherheitsstandard** der FF Buchschachen hat sich durch den zielgerichteten Ankauf von Fahrzeugen, Geräten und Schutzausrüstung (u.a. Tanklöschfahrzeug, Hydraulisches Rettungsgerät, Hochleistungslüfter, Seilwinde, digitale Funkgeräte, Wärmebildkamera) ständig erweitert.

Den vorläufigen Höhepunkt dieser Entwicklung stellt der Feuerwehrhauszubau und die damit verbundene Revitalisierung und Adaptierung des bestehenden Gebäudes dar.

Kommandanten:

- | | | |
|--------------------|----------------|-------------------------|
| ▪ Johann TOPLER | 9. Kommandant | 01.01.1998 - 31.12.1999 |
| ▪ Ing. Ferry KURTZ | 10. Kommandant | 01.01.2000 - 31.12.2005 |
| ▪ Roland PODLISCA | 11. Kommandant | seit 01.01.2006 |



Johann TOPLER



Ing. Ferry KURTZ



Roland PODLISCA



1998-1999

Nachdem KOCH Gerhard sein Amt zurückgelegt hatte, wurde dessen Stellvertreter Johann TOPLER mit 1.1.1998 zum neuen Kommandanten bestellt. In seine Amtszeit fällt die erste **1.-Mai-Grillparty** im Feuerwehrhaus, die seit damals regen Anklang bei der Bevölkerung findet.

Das neue Jahrtausend:

Nach der kurzen, 2-jährigen Kommandantschaft von Johann TOPLER wurde mit Ferry KURTZ als dessen Nachfolger zur Jahrtausendwende gleichzeitig ein Generationswechsel eingeläutet. Bereits in den Jahren davor haben viele der altgedienten Kommandomitglieder ihre Positionen an jüngere, aber bereits etablierte Feuerwehrkameraden übergeben. Auch die **Feuerwehrjugend** wurde im Jahr 2000 unter dem damaligen Jugendbetreuer Norbert BENEDEK neu aufgestellt (siehe dazu den Abschnitt → „Jugendfeuerwehr“).

2001

Ankauf neuer **Atemschutzgeräte PA 94+** (Lungenautomat) infolge technischer Überalterung, die Pressluftflaschen konnten weiterhin verwendet werden

2002

38

Um auch mit einer kleinen Mannschaft einsatzfähig zu sein, wurde im Jahr 2002 nach langen Verhandlungen ein **TLF 1000** (mit 1500 Liter Tank) von der Fa. LOHR zum Preis von EUR 152.613,- (ATS 2.100.000,-) unter Drittel-Beteiligung von Land, Gemeinde und Feuerwehr angekauft. Wesentliche Mittel der Feuerwehr stammten von einer zweiteiligen Spendensammlung bei der Ortsbevölkerung sowie bei Gewerbetreibenden.



Der Erlös aus einer einmalig organisierten Festveranstaltung des Ortsteils „Mühlhäusler“ – im Gedenken an den verstorbenen Feuerwehrmann Johannes Sauhammel (siehe Gedenkseite dieser Festschrift) - wurde der FF Buchschachen gespendet.

Die offizielle Einweihung und Segnung erfolgte am 17. August 2002, der Festakt fand am Hauptplatz statt, die anschließende Feier in der Heizhaushalle Buchschachen.





Patinnen für das neue TLF

Durch das Tanklöschfahrzeug wurde sichergestellt, dass bereits 4 Mann (1 Gruppenkommandant, 1 Maschinist, 2 Mann Angriffstrupp) schlagkräftige und vor allem schnelle Hilfe leisten können. Das neue Fahrzeug und die damit verbundene neue Ausrüstung, mit denen zumindest aus Sicht der FF Buchschachen ein Quantensprung vollzogen wurde, mussten entsprechend beübt werden und dies wurde vom Kommandanten und

dessen Stellvertreter auch immer wieder mit Nachdruck eingefordert.

2003

Ankauf von 2 **Fahrzeugfunkgeräten** sowie eines **Handfunkgerätes**

Im gleichen Jahr erfolgte die Wiedereinführung des monatlichen Funkproberufs im Abschnitt IV. Seit dieser Zeit wird generell ein höheres Augenmerk auf die interne und überörtliche Kommunikation

während des Einsatz- und Übungsgeschehens gelegt. Außerdem werden jährliche Abschnittsfunkübungen abgehalten. Das Projekt „Digitalfunk“ wird österreichweit vorangetrieben.

2004

Gleichzeitig wurde versucht, den allgemeinen Entwicklungen im Einsatzgeschehen (Anstieg der technischen Hilfeleistungen, Rückgang von Brandeinsätzen) Rechnung zu tragen. So wurde z.B. im Jahr 2004 ein Verkehrsunfallszenario als Inspizierungsübung gewählt und in Buchschachen auch erstmals die **Technische Leistungsprüfung** (Simulation Verkehrsunfall mit Aufbau des Hydraulischen Rettungssatzes) durchgeführt.



Technische Leistungsprüfung mit 2 Mannschaften



Im gleichen Jahr wurden dringend notwendige, persönliche Ausrüstungsgegenstände wie **Schutzhelme** und **Schutzhandschuhe** von der Gemeinde bewilligt und in Folge angekauft, weiters Verkehrsleitkegel besorgt sowie die Druckluftverrohrung im Feuerwehrhaus installiert. Die FF Buchschachen war nämlich im Vergleich zu anderen Wehren in punkto persönlicher Ausrüstung bereits stark ins Hintertreffen geraten. Die noch im Jahr 2004 verwendeten Silberhelme (Traditionshelme) und Stiefel („gelbe Gummistiefel“) entsprachen damals weder den geltenden Sicherheitskriterien noch den Vorgaben des Landesfeuerwehrverbandes.

2005 Ersatz der alten Holzspinde durch 35 neue, rote **Metallkästen**

Zwei Atemschutztrupps der FF Buchschachen nahmen im Herbst 2005 erstmals an einem Training im **Brandsimulations-Container** (in Oberwart) teil. Diese realitätsnahe Übung vermittelt nicht nur die Grundlagen eines Innenangriffs, sondern verschafft dem Atemschutzgeräteträger auch wertvolle Erfahrungen in punkto physischer und psychischer Einsetzbarkeit bzw. deren Grenzen.

Ferry KURTZ zog sich im Jahr 2005 sukzessive aus seinem Amt zurück und machte den Weg frei für den langjährigen Weggefährten und Stellvertreter Roland PODLISCA. Als neuer Stellvertreter wurde Reinhold TEUBEL gewählt.



Neuwahlen 2005 und Amtsübergabe

2006

Die Abschnittsübung des Abschnitts IV, an der auch die FF Unterlungitz teilnahm, wurde beim Fernwärme-Heizhaus in Buchschachen durchgeführt. Übungsannahme war ein verunfalltes Fahrzeug sowie ein dadurch entstandener Brand im Heizhaus mit eingeschlossenen Personen.

Aufgrund eines Sonderbudgets der Gemeinde für die Jahre 2006 und 2007 wurde es ermöglicht, **Einsatzjacken, Einsatzstiefel und Handschuhe** anzukaufen. Daneben wurde auch ein **Laptop** über die Gemeinde angekauft, um die Online-Verwaltungssoftware des Landesfeuerwehrverbandes nutzen zu können.

2007

Ankauf eines gebrauchten **MTF (Mannschafts-transportfahrzeug)** der Marke VW Caravelle (Bj. 1997) um EUR 17.000,--. Dieses stellt seither eine ideale Ergänzung zum TLF dar. Mit der zusätzlichen Ausrüstung (Digitalkamera, Laptop, Funkgeräte, Schreibunterlagen, usw.) ist eine lückenlose Einsatzdokumentation möglich. Im normalen Dienstbetrieb wird das MTF für Fahrten zu Übungen, Schulungen, Bewerbungen sowie für diverse andere Besorgungen verwendet. Auch die Jugendfeuerwehr verwendet dieses Fahrzeug. Das

MTF wurde beim **110-Jahre-Jubiläum** der FF Buchschachen der Bevölkerung präsentiert.



MTF Mannschaftstransportfahrzeug

Zusätzlich wurden in diesem Jahr „**Totmannwarner**“ angeschafft. Diese dienen der Sicherheit der Atemschutzgeräteträger (Not-signal bei Regungslosigkeit).

Mit Ende des Jahres 2007 kam erstmals eine **SMS Alarmierung** (Blaulicht-SMS) für Handys zur Anwendung. Der Vorteil wurde schon bald sichtbar, als kurze Zeit später ein Technischer Einsatz alarmiert wurde und die Sirene auf Grund des Stromausfalls nicht funktionierte.

Zur damaligen Zeit wurde jährlich im Herbst auch ein **Feuerwehrwandertag** abgehalten. Ziel war es, die Gemeinschaft zu fördern. Der

finanzielle Ertrag, der meist gering ausfiel, wurde als nicht entscheidend angesehen.

2008 Ankauf von fünf analogen **Handfunkgeräten** der Marke Kenwood TK 2160E

2009

Die FF Buchschachen hat seit August 2009 eine eigene **Homepage** unter der Adresse (URL) www.ff-buchschachen.at ins Netz gestellt. Ziel war, allen Feuerwehrkameraden und Interessierten Informationen über Aktivitäten und Ereignisse, sowie eine Wissensdatenbank zu allen feuerwehrtechnischen Bereichen zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig soll die Homepage als Präsentationsmedium dienen, um der Bevölkerung einen Einblick in den Feuerwehr-Alltag zu geben.

2010 **VORMARSCH der DAMEN**

Zu Beginn des Jahres 2010 kam es zu Umstrukturierungen im Mannschaftsgefüge. Dabei wurden mit Silke SCHÜTZENHOFER-HANDLER und Daniela SCHADEN erstmals auch **Feuerwehrfrauen** in den Aktivstand der FF Buchschachen aufgenommen (zur Prophezeiung von OBI GANGEL anlässlich der 100-Jahr-Feier siehe Seite 36).

Bereits im ersten Jahr ihrer Mitgliedschaft absolvierten die Damen die Grundausbildung, den Grundlehrgang und den Erste-Hilfe-Kurs. Im Jahr 2011 legten sie auch die Technische Leistungsprüfung in Bronze ab und wurden schließlich im Zuge der Jahreshauptdienstbesprechung 2011 offiziell und feierlich angelobt.



Angelobung der Feuerwehrfrauen

Die **Landessicherheitszentrale (LSZ)** wurde zur neuen Alarmzentrale. Sie disponiert Rettungs-, Krankentransport- und Feuerwehreinsätze für das gesamte Burgenland. Weiters ist sie für den Notruf der Ärzte- und Apothekenbereitschaft zuständig und löst die Sturmwarn-einrichtungen für den Neusiedler See aus.

Die Notrufnummer **122** wurde auf die LSZ umgeleitet. Die bisherige FAZ (Feuerwehralarmzentrale, „Florian Burgenland“) bleibt jedoch Ausfall- und Rückfallebene.

Im Sommer 2010 wurde ein **Hydraulischer Rettungssatz** samt Zubehör von der Stadtfeuerwehr Oberwart um rd. EUR 2.100,-- gebraucht erworben (Marke WEBER mit Spreizer u. Bergeschere, Rettungszyylinder). Somit ist die FF Buchschachen in der Lage, bei einem Verkehrsunfall (neben Brandschutz) auch die technischen Sofortmaßnahmen zur Befreiung von eingeklemmten Insassen vorzunehmen. Zusätzlich kann die Technische Leistungsprüfung mit eigenem Gerät absolviert werden (wurde bis dahin immer ausgeborgt).



Gebrauchter Hydraulischer Rettungssatz



Der Rettungssatz wurde vom damaligen Gerätewart HLM GRASSELJ., der immer wieder für technische Lösungen in allen Bereichen gesorgt hat, nach einigen Umbauarbeiten und Adaptierungen ins TLF fix eingebaut.

2010 wurde die **persönliche Schutzausrüstung** (Einsatzbekleidung) für alle Feuerwehrmitglieder vervollständigt. Neben den bisher fehlenden Schutz- bzw. Überhosen wurden auch Helmlampen für die komplette Mannschaft angeschafft. Mit diesen Maßnahmen konnte die Einsatztauglichkeit und Sicherheitsausstattung jedes Einzelnen den Erfordernissen im Feuerwehrdienst bzw. Rettungsgeschehen angepasst werden.

ZUSAMMENARBEIT mit anderen Wehren

Die FF Buchschachen hat die Beziehungen zu den Nachbarwehren verstärkt. Einerseits zur **FF Riedlingsdorf**, die zwar nicht dem gleichen Feuerwehrabschnitt IV angehört, bei der jedoch die geographische Nähe und die bestehenden guten Verbindungen für eine laufende Kooperation sprechen. Dies zeigt sich auch im Ernstfall (z.B. Hochwassereinsatz im Juni 2010 in Riedlingsdorf). Es werden auch gegenseitig Veranstaltungen besucht und jährlich wird eine gemeinsame Übung geplant.

Auf der anderen Seite ergibt sich mit der **Stützpunktfeuerwehr Markt Allhau** ein besonderes Potential zur Zusammenarbeit. Auch hier wird jährlich eine Abschlussübung ausgearbeitet und abwechselnd in den beiden Ortsteilen – verbunden mit einem gemütlichen Ausklang - durchgeführt.

HUMANITÄRE HILFE

Im Oktober 2010 wurde kurzfristig eine humanitäre Hilfsaktion privater Natur gestartet, bei der die FF Buchschachen Personal und Fahrzeug für den Transport von Hilfsgütern nach **Devecser** (Katastrophengebiet in Ungarn, Schwermetallschlamm) zur Verfügung stellte.



Katastrophenhilfe Devecser (Ungarn)

Die Hilfsaktion wurde von Dr. Imre Sudar initiiert. An der Fahrt beteiligten sich die



Kameraden TEUBEL R., BENEDEK N. und SCHADEN A. sowie Dr. Sudar als Navigator und Dolmetscher. Das Ausladen der Hilfsgüter vor Ort erfolgte mit Einsatzstiefeln und Feinstaubmasken. Für alle Beteiligten war es ein einmaliges, aber zugleich schockierendes und prägendes Erlebnis.

Die Einsatzfähigkeit ist im Jahr 2010 auf insgesamt **30 Ausrückungen** stark angestiegen (siehe dazu auch den Abschnitt „Einsätze“).

Erstmals wurden alle aufgezeichneten Leistungen und Tätigkeiten des Jahres stundenweise erfasst und präsentiert: Dabei wurden rd. **3.400 Stunden** aufgelistet, die von der FF unentgeltlich geleistet worden waren.

HBM Gerhard KOCH legte mit 31.12.2010 sein Amt als Zugskdt. zurück, damit war er insgesamt **33 volle Jahre** im Kommando bzw. in einer Führungs- und Funktionärsposition der FF Buchschachen tätig. Im Zuge der Jahreshauptdienstbesprechung 2011 wurde ihm offiziell Dank und Anerkennung für seine Leistungen und seine unermüdliche Bereitschaft ausgesprochen und auch eine Ehrenurkunde mit Florianistatue überreicht.

2011

Um den hydraulischen Rettungssatz besser kennenzulernen, wurden mehrmals Übungen

mit Simulation eines Verkehrsunfalles durchgeführt. Auch eine Rot-Kreuz-Helferin wurde dazu eingeladen, die dabei die wichtigsten Erstmaßnahmen bei der Betreuung und Behandlung von verletzten Insassen erläuterte.

Die FF Buchschachen unterstützte eine Zeit lang die Aktion „Mit Sicherheit ins Leben“, bei der allen Jungeltern ein **Rauchmelder** übergeben wurde. Auch eine Infoveranstaltung zum Thema „Rauchmelder retten Leben“ wurde abgehalten.

Mehrere Feuerwehrkameraden absolvierten die Ausbildung "**HÖHEN- und TIEFEN-RETTUNG**" im Rahmen der KHD-Schiene (Katastrophenhilfsdienst). Kletterprofi Wetzberger Robert erläuterte die wesentlichen sicherheitstechnischen Details und übte mit den Wehren Knotenkunde, An- und Abseiltechniken sowie Bergungsvarianten.

Nach längerer Zeit gab es wieder einen gemeinsamen **Ausflug**, an dem fast 40 Personen teilnahmen. Das Programm umfasste eine Führung im Brauereimuseum Murau, einen Besuch des Feuerwehrstützpunktes in Murau sowie eine Besichtigung

der Militärluftfahrtausstellung am Fliegerhorst in Zeltweg.

2013 Florianiwandertag des Bezirkes erstmals auch in Buchschachen



Florianiwandertag 2013



2014

Im Mittelpunkt dieses Jahres steht der **Zubau des Feuerwehrhauses** (siehe dazu den eigenen Abschnitt).

Um den gestiegenen Einsatzherausforderungen, vor allem im technischen Bereich (Fahrzeugbergungen, Freimachen von Verkehrswegen nach Sturm- und sonstigen Wetterschäden) gerecht zu werden, wurde von der FF Buchschachen eine **4,5 Tonnen – Seilwinde** (EUR 3.000,--) angekauft. Sie wurde direkt am TLF angebracht.

2015

Mit Unterstützung der Gemeinde konnte ein weiteres wichtiges Einsatzgerät, ein **Hochleistungslüfter** FANERGY E21 der Fa. Rosenbauer um EUR 3.000,-- angekauft werden.



Hochleistungslüfter FANERGY



Die Druckbelüftung von Brandobjekten zählt zu den wichtigsten Praktiken moderner Brandbekämpfung. Mit Hilfe dieses Hochleistungslüfters kann rasch für freie Sicht, rauchfreie Evakuierungswege und Senkung der Temperaturen gesorgt werden. Das wiederum führt zu kürzeren Such- und Löschzeiten, einer schnelleren Menschenrettung sowie zu einem reduzierten Risiko für die Einsatzkräfte.

Mit Ende des Jahres stellte Kdt-Stv. BI TEUBEL Reinhold seine Funktion zur Verfügung. Bisheriger Zugskdt. HBM BENEDEK Norbert wurde in einer internen Wahl zu seinem **Nachfolger ab 01.01.2016** gewählt.

2016

Durch die Umstellung auf das Digitalfunknetz BOS Austria (organisationsübergreifendes Netz) war es notwendig geworden, die Analogfunkgeräte gegen **digitale Funkgeräte** auszutauschen. Der Ankauf wurde landesweit von der Bgld. Landesregierung gefördert.

2017 **Geschenk der FF Guntramsdorf**

Ein großzügiges Geschenk wurde von der **FF Guntramsdorf** gemacht: Nachdem diese ihr altes TLF ausgetauscht hatten, überließen sie der FF Buchschachen kostenlos das darin verbaute **hydraulische Rettungsgerät** samt

umfangreichem Zubehör. Die Geräte (Spreizer, Schere, Stempel) haben eine weit höhere Leistung bzw. Kraftwirkung, als die bisher verwendeten und ersetzen diese somit komplett.

Nachdem das alte Notstromaggregat bereits in die Jahre gekommen war (> 30 Jahre alt) und nach einer Reparatur im vergangenen Jahr nicht mehr die volle Funktionalität erreichte, musste es durch ein neues, leistungsfähigeres **13-kV Aggregat** der Fa. Lohr ersetzt werden. Finanziert wurde das EUR 7.500,-- teure Aggregat mit Unterstützung der Gemeinde.



Neues Notstromaggregat im TLF

2017 erfolgte weiters der Ankauf einer **Wärmebildkamera** der Marke "Leader Tic mini" zum Preis von EUR 2.900,--.



Wärmebildkamera

Sie soll dem Atemschutztrupp nicht nur einen schnelleren, sondern vor allem einen sicheren Atemschutzeinsatz ermöglichen (Aufspüren von Brandherden, Personensuche) und dient auch der Nachkontrolle von Bränden.

Beide Geräte (Notstromaggregat u. Wärmebildkamera) wurden im Zuge der **120-Jahr-Feier** der FF Buchschachen eingeweiht und gesegnet.

Der Festakt fand am Samstag, den 24. Juni 2017 statt, zu dem zahlreiche Ehrengäste und Feuerwehren des Abschnitts und der Umgebung sowie auch eine Abordnung der FF Hartberg und der FF Guntramsdorf erschienen. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Trachtenkapelle Markt Allhau sowie die Jagdhornbläser aus Buchschachen und Allhau. Die Feierlichkeiten wurden am Sonntag mit dem alljährlichen Sommerfest der FF Buchschachen fortgesetzt.





Festakt zum 120-Jahr-Jubiläum



An dieser Stelle endet die 120-jährige Chronik der FF Buchschachen. Auf den folgenden Seiten finden Sie noch Detailberichte, weitere Bilder und so manche heitere Episode.

Es liegt nun an den Menschen

**– den aktuellen und zukünftigen Akteuren in der Feuerwehr und in der Gemeinde –
diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.**

Feuerwehrhauszubau und Sanierung 2013 - 2016

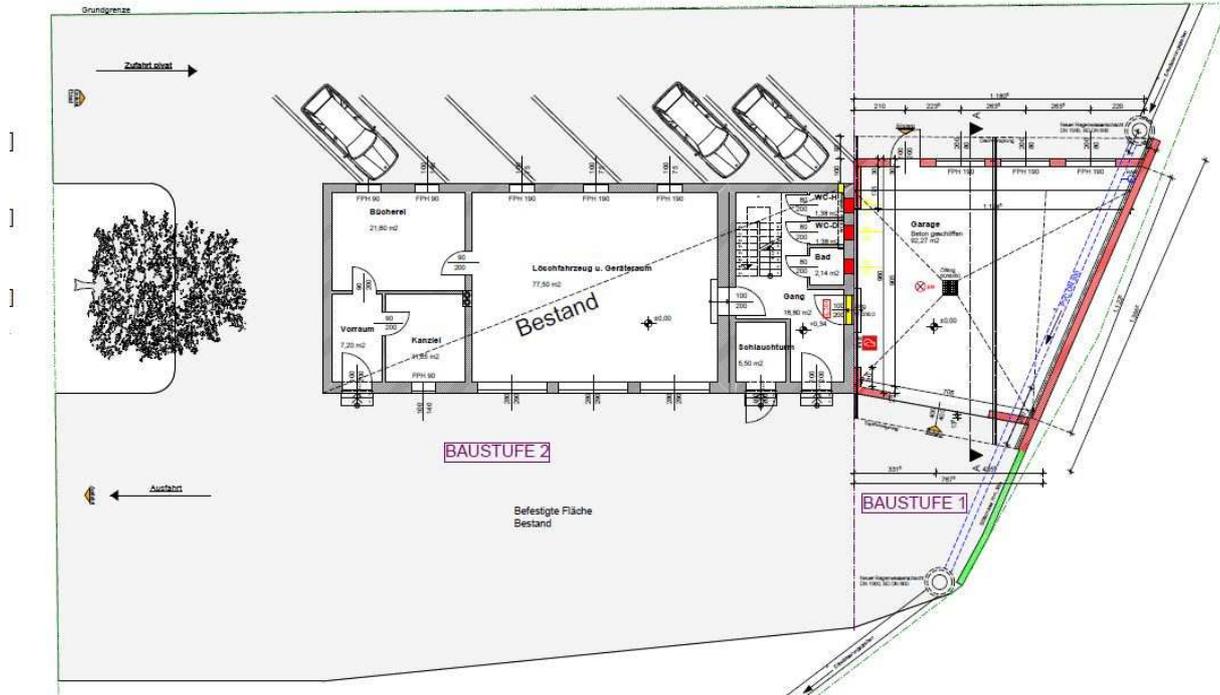
Obwohl das 1953 gebaute Feuerwehrhaus (Rüsthaus) der FF Buchschachen im Jahre 1987 generalsaniert wurde und 1999 nochmals einen neuen Garagenboden bekam, wurden die bautechnischen Mängel immer eklatanter. Risse in der Mauer, desolante Fassade, ein unbrauchbarer Schlauchturm und sehr schwer zu öffnende Garagentore waren nur einige der Probleme, mit denen man zu kämpfen hatte.

Mit dem Ankauf eines neuen TLF 1000 im Jahre 2002 wurde es das erste Mal so richtig eng in der Garage. In der kleinen Fahrzeughalle mussten sämtliche Spinde für die Einsatzmannschaft (über 40 Spinde) und zwei Einsatzfahrzeuge untergebracht werden. Aber spätestens 2007, als mit dem MTF (Mannschaftstransportfahrzeug) ein drittes Einsatzfahrzeug in den Dienst gestellt wurde, war die Garage definitiv zu klein. Oft mussten erst die Fahrzeuge aus der Garage gefahren werden, damit sich die Kameraden umziehen konnten. Das ergab zusätzlichen Stress und führte zu manch gefährlicher Situation. Natürlich verbesserte sich auch der bauliche Zustand des Rüsthauses nicht. Es bestand somit Handlungsbedarf.

Um auf diesen Zustand hinzuweisen, berief Kdt. OBI PODLISCA am 3. April 2009 die erste Sitzung zum Thema „Feuerwehrhaus“ ein. Daran nahmen die Gemeindevertreter Bgm. PFERSCHY, Fr. Vize-Bgm. HAGENAUER, Ortsvorsteher RITTER und weitere Vertreter des Kommandos der FF Buchschachen teil. Zu dieser Zeit ging man noch von einem Neubau des Feuerwehrhauses aus. Es wurden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Standortmöglichkeiten diskutiert, die notwendige Größe des neuen Feuerwehrhauses war ebenso ein Thema wie die mögliche Finanzierung. In den nächsten Jahren wurden Gespräche mit der OSG und der Eisenstädter Siedlungsgenossenschaft geführt. Seitens der Gemeinde wurde mit Grundstückseigentümern auch über einen Verkauf von Baugrund verhandelt. Diese Gespräche zogen sich über mehrere Jahre hin und die Hoffnung auf ein neues Feuerwehrhaus schwand immer mehr. Das endgültige Aus für den Neubau kam von der Gemeinde, da die Finanzierung aufgrund anderer Projekte nicht gewährleistet werden konnte. So einigten sich alle Beteiligten auf einen **Garagenzubau für das TLF** und die neuerliche **Sanierung des Altbestandes**. Nach Rücksprachen mit dem Landesfeuerwehrkommando, der Bgld. Landesregierung und der Gemeindevertretung stand die Finanzierung. Die von Bauleiter (Kdt-Stv. BI BENEDEK

Norbert) errechneten **Baukosten von ca. € 120.000,-** wurden wie folgt aufgeteilt: € 40.000,- die Gemeinde, € 37.500,- das Land Burgenland und € 42.500,- Eigenanteil der FF Buchschachen.

Erdgeschoss



Nachdem alle Formalitäten nunmehr erfüllt waren, konnte endlich mit den Bauarbeiten begonnen werden. Am **3. November 2013** erfolgte der **Spatenstich** für den Zubau der Garage. In diesem Herbst konnte noch die Bodenplatte betoniert werden. Im darauffolgenden Frühjahr wurden, sobald das Wetter es erlaubte, die Arbeiten fortgesetzt. Die FF Buchschachen hatte sich vorgenommen, wo immer es möglich war, selbst Hand anzulegen. Aber auch von der Ortsbevölkerung erhielt man Unterstützung in Form von persönlicher Arbeitsleistung. Viele freiwillige Helfer (darunter auch der

Bürgermeister) boten ihre Hilfe an, und so schritt der Rohbau schnell voran. Sobald dieser abgeschlossen war, konnte das Dach aufgeschlagen werden. Als nächstes wurde die Stützmauer zum Nachbargrundstück errichtet und mit den Wasser- und Elektroinstallationen begonnen. Am Ende des Jahres war es so weit: nachdem noch der Innenputz aufgebracht worden war, konnte am **31. Oktober 2014** das TLF sein neues Zuhause beziehen.













Im darauffolgenden Jahr (2015) wurde mit der **Sanierung des Altbestandes** begonnen. Der Schlauchturm wurde entgegen seiner ursprünglichen Bestimmung komplett umgebaut. Es wurde eine Zwischendecke eingezogen, im Erdgeschoß (Waschraum) wurden ein Handwaschbecken sowie zwei große Nirosta-Becken für die Atemschutzmaskenpflege installiert. Darüber befindet sich jetzt ein kleines Lager für den Gerätemeister. Im alten Waschraum wurden stattdessen Pissiors montiert. Abschließend wurde der Schlauchturm außen verblecht.

Der Boden in der alten Fahrzeughalle wurde ebenso erneuert wie die Fenster und die Garagentore. Neu hinzugekommen ist eine Türe auf der Rückseite, um den Einsatzkräften den Zugang von der Rückseite des Gebäudes in beide Fahrzeughallen zu ermöglichen. Dort befinden sich auch die Parkplätze für die einrückenden Feuerwehrmänner. Dies ist aus Sicherheitsgründen notwendig, damit die eintreffenden PKW's nicht die ausrückenden Einsatzfahrzeuge kreuzen und diese blockieren. Die neuen Garagentore, die Beleuchtung in den Fahrzeughallen und die beiden Eingangstüren an der Rückwand wurden so programmiert (über die SSES), dass sie sich öffnen bzw. das Licht angeht, sobald ein Alarm eintrifft. Das hat den Vorteil, dass kein Feuerwehrmann im Einsatz mehr einen Schlüssel benötigt, um ins Feuerwehrhaus zu kommen, da beim Eintreffen alle Ausfahrtstore der Einsatzfahrzeuge geöffnet und die Garagen zum Anlegen der Einsatzuniform und Besetzen der Fahrzeuge schon beleuchtet sind.

Den Abschluss machten diverse Malerarbeiten im Haus, die Gestaltung der Fassade sowie die Asphaltierungsarbeiten rund ums Haus.



Nachdem alles gründlich gereinigt und auf Hochglanz poliert wurde, konnten der Zubau und das sanierte Feuerwehrhaus am **17. September 2016** unter großer Anteilnahme vieler Ehrengäste, Gästefeuern und vor allem der Ortsbevölkerung eingeweiht werden.

Bei diesem Bau leisteten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und die Helfer aus der Dorfbevölkerung nahezu **1.800 Stunden**. Den Kameraden HFM KOLLER Gerald, HLM TEUBEL Herbert und HLM SCHADEN Alfred (sie brachten die meisten Stunden auf) konnte beim Festakt als sichtbares „Dankeschön“ eine **Florianistatue** überreicht werden. Dem „Bauleiter“ Kdt-Stv. BI BENEDEK Norbert (er hat neben der Arbeit auf der Baustelle auch noch unzählige Stunden bei der Planung, Einteilung, Materialbestellung usw. aufgebracht) konnte auf Ansuchen des Kommandos der Freiwilligen Feuerwehr Buchschachen für diese besonderen Dienste die **Verdienstmedaille des burgenländischen Landesfeuerwehrverbandes in Bronze** überreicht werden.



Feuerwehrhaus im Jahr 2017

EINSÄTZE der FF Buchschachen

Die FF Buchschachen hat im Laufe der Jahre bei zahlreichen Bränden, technischen Einsätzen und Katastropheneinsätzen direkte Hilfe geleistet. Es soll hier nur ein **Überblick über das generelle Einsatzspektrum** gegeben und **wesentliche Ereignisse der jüngeren Vergangenheit** beschrieben werden. Sämtliche Einsätze der letzten 4 Jahre sind auf der Homepage der FF Buchschachen unter der URL www.ff-buchschachen.at/einsatzberichte/ nachzulesen.

Ältere Einsätze:

Größere Einsätze in der Vergangenheit waren u.a. ein Heustadl-Brand 1977, drei Wirtschaftsgebäudebrände 1986 und 1988 (KURTZ, ZISSER, LEHNER), ein Waldbrand im Standwald 1994, Hilfeinsätze in Markt Allhau (FINK 1990, BINDER 1993, Tankwagenunfall A2 Zubringer 1997) und Loipersdorf (Großbrand u. Waldbrand 1982) sowie diverse Hochwassereinsätze (Markt Allhau 1998, Buchschachen).

Einsätze ab 2009 (auszugsweise):

17.02.2009 Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen

Die Feuerwehren Riedlingsdorf und Buchschachen wurden zu einem Technischen Einsatz (Verkehrsunfall) zwischen Riedlingsdorf und Buchschachen alarmiert. Die FF Riedlingsdorf rückte mit KRF, TLF und 8 Mann, die FF Buchschachen mit TLF, KLF und 10 Mann zum Einsatz aus. Ein PKW war von der Fahrbahn abgekommen und in den Wald gekracht, die beiden Insassen wurden dabei eingeklemmt. Die FF Riedlingsdorf befreite mit Hilfe des Hydraulischen Rettungssatzes die beiden Personen und übergab sie dem Roten Kreuz. Die FF Buchschachen führte anschließend die Bergung des verunfallten Fahrzeuges durch.

18.04.2009 Brandeinsatz - Waldbrand in Markt Allhau

Aufgrund des hohen Löschwasserbedarfes wurden die Feuerwehren Buchschachen (3 Fahrzeuge und 20 Mann) und Wolfau (3 Fahrzeuge und 27 Mann) nachalarmiert. Die Brandbekämpfung gestaltete sich schwierig und es wurde mit drei HD-Rohren und einem C-Rohr vorgegangen. Auf

Grund der Abgelegenheit des Waldstückes wurde der Löschwasserbedarf mittels Tankfahrzeugen (Pendelverkehr mit vier TLF) sichergestellt.

24.06.2009 Katastropheneinsatz in Mischendorf

Das Bezirksfeuerwehrkommando Oberwart erteilte Katastrophenalarm für das Gebiet der Gemeinde Mischendorf. Aus dem Abschnitt IV wurde unter dem Kommando von OBI PODLISCA und OBI KRUTZLER ein Einsatzteam mit 35 Mann - davon 10 Mann von der Feuerwehr Markt Allhau und 3 Mann von der Feuerwehr Buchschachen - zusammengestellt. Hauptaufgabe war es, überflutete Keller auszupumpen und die Straßen zu reinigen. Auch das Füllen von Sandsäcken und der Aufbau einer Dammsicherung war ein wesentlicher Teil der Einsatzfähigkeit.

07.08.2009 Einsatz Tauchdienst - Personenbergung im Ritzinger Badensee

Mitglied des Einsatzteams vor Ort: Markus Ringbauer, FF Buchschachen

Der Tauchdienst wurde um 15:45 h vom Landesfeuerwehrverband Burgenland in Alarmbereitschaft gesetzt. Der Grund: Am Stausee Ritzing nahe Oberpullendorf ist laut Notruf ein 17 jähriger Jugendlicher aus Ungarn plötzlich untergegangen. Ein schneller Rettungsversuch eines anwesenden Einsatztauchers blieb erfolglos. Es wurden alle anderen Feuerwehrtaucher nachalarmiert und setzten sich in Bewegung. Nachdem um ca. 17:00 h das Tauchfahrzeug vor Ort war, begann die koordinierte Suche nach dem vermissten Jugendlichen. Um 20:20 h, nach Einbruch der Dämmerung konnte der Jugendliche vom Tauchtrupp IV schließlich nur mehr tot in einer Wassertiefe von 5-6 Meter geborgen werden.

2010 Einsätze - Jahresüberblick

Im Jahr 2010 hatte die FF Buchschachen insgesamt 30 Einsätze zu bewältigen, im Vergleich zum vorangegangenen Jahr eine Steigerung um 100%. Mitverantwortlich für diese Zunahme waren acht wetterbedingte Räumeeinsätze im Dezember, bei denen die FF zahlreiche, durch enorme Schneelasten umgestürzte Bäume (Schneebruch) von der Straße entfernen musste. Hervorzuheben ist auch die prekäre Hochwassersituation im Juni in Riedlingsdorf, bei der neben anderen Wehren auch 12 Mann der FF Buchschachen mehr als 6 Stunden im Einsatz standen.



Hochwassereinsatz Riedlingsdorf



Wintereinsatz

24.02.2011 Verkehrsunfall

Ein PKW ist in der "Berg'schober - Kurve" von der Straße abgekommen und in den Graben gerutscht. Die FF Buchschachen rückte mit 11 Mann aus. Es wurde die Straße abgesichert und der Brandschutz aufgebaut. Zur Fahrzeugbergung wurde Kran und RLF Markt Allhau nachalarmiert.



28.2.2011 Gartenhausbrand in Wolfau - Hilfeleistung

Um 06:10 h wurde die FF Wolfau über die LSZ zu einem Gartenhaus-Brand gerufen. Auf Grund der Wasserversorgung über längere Strecken und dem Erfordernis eines Innenangriffes mit Atemschutz wurden die Wehren Markt Allhau und Buchschachen nachalarmiert.

14.05.2011 Unwetter

Durch ein starkes Unwetter kam es im Ortskern zu Überschwemmungen und Vermurungen von Straßen und Kanalschächten.



17.03.2012 Flurbrand Kartwiese**13.07.2012 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person**
Einsatz mit Menschenrettung gemeinsam mit der FF Riedlingsdorf

30.10.2012 Kellerbrand Oberwinkel**21.11.2013 Großbrand Gasthaus Hagenauer**

Bericht KURIER © www.kurier.at :

Wirtschaftsgebäude wurde ein Raub der Flammen

In Buchschachen, im Bezirk Oberwart, mussten Donnerstagmittag vier Feuerwehren ausrücken, um einen Brand zu löschen. Im Nebengebäude eines Gasthauses, das sich auf der Hauptstraße der rund 600-Einwohner-Ortschaft der Großgemeinde Markt Allhau befindet, war aus noch unbekannter Ursache Feuer ausgebrochen. Rasch waren die Wehren Buchschachen, Oberwart, Riedlingsdorf und Kitzladen mit insgesamt 50 Einsatzkräften und neun Fahrzeugen zur Brandbekämpfung vor Ort.

Gegen 15 Uhr hieß es dann „Brand aus“, wie der Feuerwehrkommandant von Buchschachen, Roland Podlisca, erklärte. Das Nebengebäude wurde stark in Mitleidenschaft gezogen, ein Teil des Gebäudes brannte beinahe nieder. „Zum Glück konnten wir das Übergreifen der Flammen auf den Wohntrakt und das Wirtshaus verhindern“, sagt Podlisca. Verletzt wurde niemand. Die FF Buchschachen hielt in der Nacht auf Freitag Brandwache...





Brandeinsatz GH Hagenauer 2013

05.07.2014 Fahrzeugbergung Nähe Hofaubrücke



05.07.2014 Wirtschaftsgebäudebrand in Wolfau - Hilfeleistung

Die FF Buchschachen war mit 17 Mann, TLF, KLF und MTF im Einsatz. Es wurde eine Zubringleitung gelegt, das TLF wurde im Pendelverkehr eingesetzt, das MTF diente als Versorgungsfahrzeug. Der Einsatz dauerte von 4:24 h bis in die Abendstunden. Am 16. Und 17. Juli war die FF Buchschachen mit einem KLF und 4 Mann zu Nachlöscharbeiten nochmals im Einsatz.

**28.05. 2015 Einsatz Tauchdienst - Personenbergung im Neusiedler See**

Mitglied des Einsatzteams vor Ort: Markus Ringbauer, FF Buchschachen

Suche nach vermisster Person am Neusiedler See. Mehrtägige Suche mit Kräften der Polizei, Feuerwehr und Innenministerium. Vermisste Person konnte nur mehr tot geborgen werden.

20.05.2016 Ölspur auf der Landesstraße

Ein defekter Hydraulikschlauch bei einem Traktor hinterließ eine mehr als 1 km lange Ölspur auf der Landesstraße zwischen Buchschachen und Markt Allhau. Die FF Buchschachen war gemeinsam mit der FF Loipersdorf über zwei Stunden im Einsatz. Auch eine Kehmaschine kam auf Grund der Länge der Ölspur zum Einsatz.

27.05.2016 Unwettereinsatz (Hagel und Starkregen)

Die Alarmierung erfolgte in den Abendstunden um 21:16 h. Auf Grund von Hagelunwetter und Starkregen kam es im gesamten Ortsgebiet zu Überflutungen und Wassereintritt in Häusern und Kellern. Die FF Buchschachen war insgesamt 1,5 Tage in Einsatz. In der Nacht erfolgte Unterstützung durch die FF Markt Allhau und die FF Riedlingsdorf. Ebenfalls im Einsatz war der Schadstoffzug Süd von der FF Pinkafeld. Deren Aufgabe war es, Heizöl aus einem defekten Tank umzupumpen. In den frühen Morgenstunden unterstützte die FF Buchschachen auch die FF Loipersdorf mit zwei Einsatzfahrzeugen. Insgesamt wurden an diesem Wochenende von der FF Buchschachen knapp 30 Einsatzadressen abgearbeitet.

Bericht ORF © www.orf.at :

Heftige Unwetter im Südburgenland

Im Südburgenland hat es in der Nacht auf Samstag heftige Unwetter, zum Teil auch mit Hagel gegeben. Keller und Straßen sind überflutet worden. Insgesamt mussten die Feuerwehren zu mehr als 150 Einsätzen ausrücken. Nach schweren Gewittern in der Nacht auf Samstag waren im Südburgenland zahlreiche Keller und Straßen überflutet. Neben den schweren Regenfällen kam es zum Teil auch zu starkem Hagel. Betroffen war vor allem der Bezirk Oberwart. Alleine in der Bezirkshauptstadt selbst gab es bis zum Samstagmorgen 70 Einsätze.

In Loipersdorf, Kitzladen, Buchschachen und Grafenschachen hat es heftige Gewitter verbunden mit großen Hagelmengen gegeben. Die Erde habe die Wassermengen nicht aufnehmen können, sagte der Oberwarter Bezirksfeuerwehrkommandant Hans Hatzl. Die Straßen seien überschwemmt und zum Teil unpassierbar gewesen. Es habe große Probleme gegeben. Die Straßen von Buchschachen in Richtung Grafenschachen musste gesperrt werden. Die großen Hagelmassen hätten mit Radladern und Schneepflügen geräumt werden müssen, so Hatzl. Das habe einige Zeit gedauert.

Besonders stark betroffen waren auch Loipersdorf und benachbarte Orte. Dort waren 13 Feuerwehren mit rund 500 Leuten im Einsatz, wie der Feuerwehrkommandant Oberndorfer mitteilte. Rund 35 Häuser sind überflutet worden, im Haus eines älteren Ehepaares in Loipersdorf ist das Wasser vom Keller bis zum Erdgeschoss gestiegen. Der Ehemann, ein Pensionist, ist vor dem Haus bis zu den Knien im Wasser gestanden, die Feuerwehrleute haben ihm dann geholfen, aus dem Wasser zu kommen....



Unwettereinsatz 2016

11.07.2016 Küchenbrand

Um 08:06 h wurde die FF Buchschachen mittels Sirene und Handyalarmierung zu einem Küchenbrand gerufen. Ursache war ein defektes Küchengerät und der Brand breitete sich rasch aus. Die gleichzeitig eintreffende FF Markt Allhau (waren zu diesem Zeitpunkt gerade auf einen Einsatz) konnte unter Vornahme eines HD-Rohrs unter Atemschutz den Brand rasch löschen. Die FF Buchschachen übernahm die Druckbelüftung des Objektes und die Brandsicherheitswache.



21.07.2016 Wirtschaftsgebäudebrand in Markt Allhau - Hilfeleistung

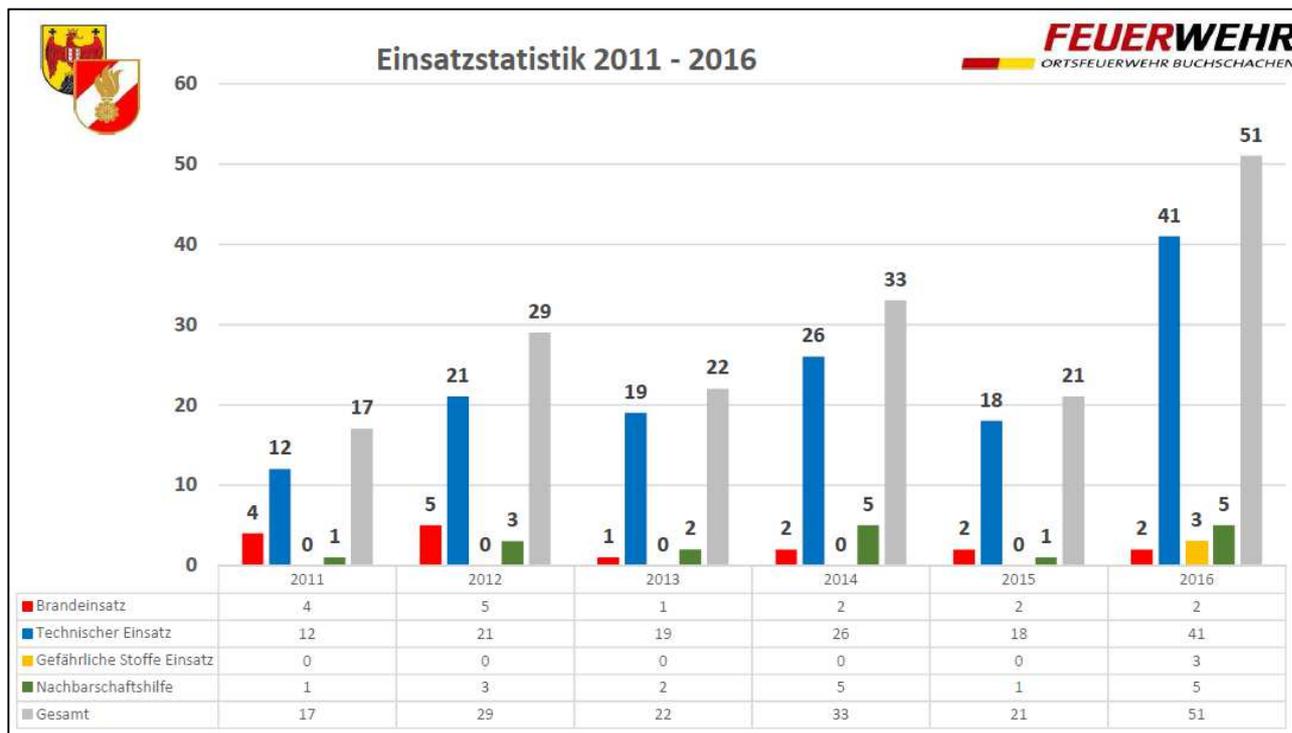
Um 22:15 h erfolgte die Nachalarmierung zu einem Wirtschaftsgebäudebrand. Kurze Zeit später rückte die FF Buchschachen mit 19 Mann, TLF 1000, KLF und MTF zum Brandeinsatz nach Markt Allhau aus. Der Brand brach in einer Misttrocknungsanlage eines örtlichen Unternehmens aus. Die FF Markt Allhau stellte den 1. Angriffstrupp unter Atemschutz und begann mit der Brandbekämpfung. Das TLF 1000 aus Buchschachen stellte einen Reserveatemschutztrupp zur Sicherung des bereits im Einsatz befindlichen Atemschutztrupps. Die Mannschaft des KLF musste eine Zubringleitung von 12 B-Längen (= 240 Meter) Richtung Brandobjekt legen.

24.04.2017 Waldbrand zwischen Oberwart und Buchschachen

Um 19:25 h wurde die FF Buchschachen gemeinsam mit der STF Oberwart mittels Sirene und Handyalarmierung zu einem Waldbrand beordert. Die FF Buchschachen rückte mit MTF, TLF 1000, KLF und 24 Mann unter dem Kommando von BM Wolfgang Handler aus. In der Erstphase des Einsatzes war es den Einsatzkräften nicht leicht, den genauen Brandherd zu lokalisieren und mit den Einsatzfahrzeugen zum Brandherd vorzudringen. Nach der ersten Lageerkundung (abgelegenes Gebiet, Wassermangel) wurden die Feuerwehren aus Markt Allhau, Loipersdorf, Kitzladen und Kemetten mit ihren Tanklöschwagen nachalarmiert und mit der Brandbekämpfung begonnen.



Die zeitgleich eintreffende Feuerwehr aus Oberwart begann ebenfalls mit der sofortigen Brandbekämpfung von der zweiten Seite aus. Nach kurzer Absprache übernahm dann die STF Oberwart die Einsatzleitung, da sich der Waldbrand auf Oberwarter Einsatzgebiet befand. Zur weiteren Unterstützung wurden die Feuerwehren aus Riedlingsdorf und Unterwart nachalarmiert. Die notwendige Löschwasserversorgung wurde auch von zwei Traktoren mit Güllefässeranhängern (zur Verfügung gestellt von Koch Martin aus Markt Allhau und Schaden Patrick aus Buchschachen) sichergestellt.



Feuerwehrjugend Buchschachen

Im Jahr 2000 wurde unter dem damaligen Kommandanten OBI KURTZ Ferry die Feuerwehrjugend neu ins Leben gerufen. Als Feuerwehrjugendbetreuer fungierte der damalige Zugskdt. und jetzige Kdt-Stv. **BI BENEDEK Norbert**. Da beide Kameraden selbst begeisterte Feuerwehrjugendmitglieder in der legendären „Friedrich-Ära“ waren, wurde das Projekt mit großer Begeisterung umgesetzt. Ein wesentlicher Anlass dieser Aktion war auch der geringe Zulauf zur Feuerwehr. Ohne Feuerwehrjugend war es kaum noch möglich, Quereinsteiger oder 16-jährige Burschen und Mädchen für den Dienst bei der Feuerwehr zu begeistern. Diesem negativen Trend wollte man entgegenwirken. Im Alter von 10 Jahren (damaliges Eintrittsalter: 12 Jahre) sind die Jugendlichen durchwegs von der Feuerwehr begeistert, und auch das Üben und Lernen in der Gruppe macht ihnen Spaß. Dass durch das gemeinsame Erreichen von Zielen positive Charaktereigenschaften gefördert sowie Kameradschaft und Freundschaft gelehrt und vorgelebt werden, ist ein mehr als positiver Nebeneffekt, der für das ganze (Feuerwehr-)Leben wichtig ist.

Durch persönliche Gespräche mit den Jugendlichen konnten auf Anhieb folgende 10 Burschen zum Beitritt überzeugt werden: ARTHOFER Bernd, ARTHOFER Rene, BÖCSKÖR Christoph, BRUNNER Markus, GRUBER Bernd, KRAL Patrick, RIEGLER Bernhard, RIEGLER Gerald, SCHUCH Patrick und TEUBEL Andreas. Bereits im ersten Jahr wurde der Wissenstest der Stufe I und das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze von allen Jugendlichen absolviert. In den nächsten Jahren wurden weitere Jugendliche angeworben und auf das Feuerwehrleben vorbereitet, während einige bereits in den Aktivstand aufrückten. In den 11 Jahren als Jugendbetreuer (01.01.2000 – 31.12.2010) hat BI BENEDEK nicht weniger als 26 Jugendliche ausgebildet. Unterstützt wurde er dabei auch vom damaligen Kdt-Stv. und späteren Kdt. **OBI PODLISCA Roland**.

Danach kam die Zeit von **OFM SCHADEN Daniela**. Sie übernahm in jungen Jahren bereits die wichtige Funktion eines Feuerwehrjugendbetreuers. Ihr ist auch der jährliche „Kid`s Day“ zu verdanken. Dieser wurde erstmals 2014 abgehalten und ist seitdem ein fixer Bestandteil unserer Feuerwehrarbeit. Es handelt sich dabei um einen „Tag der offenen Tür“ für Kinder und ihre Eltern. Von der Feuerwehr wird den ganzen Tag ein attraktives Programm für die Jüngsten geboten: Malen

und Basteln, Geräte und deren Funktionsweise kennenlernen, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, usw. Der große Abschluss ist wie jedes Jahr eine „Schaumparty“ – hier wird von der Feuerwehr Übungsschaum erzeugt, der die Kinder zu tollen „Schaumschlachten“ direkt auffordert. Der „Kid’s Day“ weckt natürlich das Interesse für die Feuerwehr bei Kindern genauso wie bei den Eltern. Der Zulauf zur Feuerwehrjugend war neu angefacht, und auch ein paar „Quereinsteiger“ konnten bereits gewonnen werden.



Kids Day 2016

Mit 01.12.2015 übernahm **LM Patrick Kral** das Kommando in der Feuerwehrjugend. Er wurde zum Feuerwehrjugendleiter ernannt (und das 15 Jahre, nachdem er selbst der Feuerwehrjugend beigetreten war). Gemeinsam mit seinen beiden Jugendbetreuern **OFM Schaden Daniela** und **FM Obermann Philip** ist es gelungen, die Feuerwehrjugend wieder neu aufzustellen und zum heutigen Zeitpunkt bereits wieder 11 Jugendliche (9 JFM + 2 Anwärter) auszubilden.

Insgesamt sind von 2000 an bis zum heutigen Tag 39 Jugendliche unserer Feuerwehrjugend beigetreten. Viele davon sind heute im Aktivstand und fünf Kameraden haben bereits eine Chargenfunktion in der Feuerwehr übernommen.

BVZ Artikel über die Feuerwehrjugend in Buchschachen:²⁾

BVZ.at **Feuerwehrjugend**
Eine brennheiße Truppe in Buchschachen

Beim Tag der offenen Tür in der Landesfeuerwehrschule Eisenstadt konnten die kleinen Florianis aus Buchschachen unter anderem ein Flugfeldlöschfahrzeug bestaunen. Betreuer Patrick Kral ist stolz auf seine Jungs:



Bild: www.bvz.at

²⁾ Quelle: <http://www.bvz.at/oberwart/feuerwehrjugend-eine-brennheisse-truppe-in-buchschachen/39.808.164>

Liste der Feuerwehrjugendbetreuer / Feuerwehrjugendleiter seit 2000 ³⁾
Feuerwehrjugendbetreuer:

01.01.2000 – 31.12.2010 Benedek Norbert
 01.01.2011 – 31.08.2011 Podlisca Roland
 01.09.2011 – 31.12.2013 Schaden Daniela

Leiter Feuerwehrjugend:

01.01.2014 – 30.11.2015 Schaden Daniela

 01.12.2015 – laufend Kral Patrick

Feuerwehrjugendbetreuer:

01.01.2014 – 31.12.2014 Schützenhofer Niklaas
 01.01.2014 – 31.03.2015 Handler Wolfgang
 01.04.2015 – 30.11.2015 Kral Patrick
 01.12.2015 – laufend Schaden Daniela
 01.08.2017 – laufend Obermann Philip⁴⁾



Zeltlager Feuerwehrjugend 2012



³⁾ Von 2000 – 2013 gab es in den Wehren nur Feuerwehrjugendbetreuer. Diese hatten den Dienstgrad LM und unterstanden direkt dem Kdt. Ab 2014 wurde der Dienstplan der bgl. Feuerwehren neu organisiert. Der Feuerwehrjugendleiter wurde auf die Ebene „Brandmeister“ gehoben und mit dem Leiter des Technischen Dienstes etc. gleichgestellt. Ihm stehen bei einer Klasse-3-Feuerwehr 2 Betreuer zur Verfügung, welche den Dienstgrad LM bekommen. Sie sind den Funktionen „Gerätewart“, „Gruppenkommandant“ etc. gleichgestellt.

⁴⁾ wird im Juli 18 Jahre alt, Ernennung somit im August 2017

Folgende Anzahl an **Leistungsabzeichen** wurden von den 39 Jugendlichen, die seit 2000 der Feuerwehrjugend Buchschachen angehören oder angehörten, erworben:

Wissenstest: *)

Stufe I	16	Stufe II	13	Stufe III	10	Stufe IV	5
Stufe 1	7	Stufe 2	7	Stufe 3	3	Stufe 4	4
Stufe 5	6	Stufe 6	4				

Wissenstestspiel:

Bronze 4

Feuerwehrjugendleistungsabzeichen:

Bronze 7 Silber 1

*) Anm.: in den ersten Jahren Stufe I – IV, später Stufe 1 – 6, wurde an die Ausbildungsjahre angepasst



Wissenstest Wolfau 2017

Über die FF Buchschachen

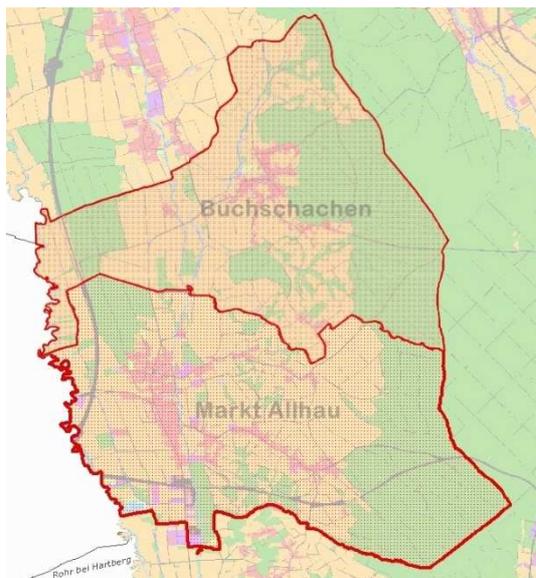
Die Ortsfeuerwehr Buchschachen hat derzeit 57 reguläre Mitglieder (Stand 01.01.2017):

39 AKTIVE (davon 3 Frauen),

9 JUGENDFEUERWEHR-Mitglieder (davon 1 Mädchen) und

9 RESERVISTEN.

Wir sind eine Feuerwehr der Ausrüstungsklasse 3, der geforderte Sollstand bei den AKTIVEN beträgt 31 Personen. Teil der Feuerwehr sind auch die sogenannten „Unterstützenden Mitglieder“, die nicht am normalen Dienstbetrieb beteiligt sind. Derzeit sind 15 Personen mit diesem Status registriert.



Das Ortsgebiet, für das die Feuerwehr zuständig ist, erstreckt sich über eine Fläche von **1.492 ha** und umfasst rd. 240 Gebäude (bzw. Wohnungen). Insgesamt leben **663 Einwohner** in Buchschachen, davon 576 Hauptwohnsitze und 87 Nebenwohnsitze (Stand: Juni 2017).

Auch wenn die Feuerwehr Buchschachen einen ausreichend hohen Aktivstand aufweist, so ist es dennoch schwierig, den arbeitsintensiven Betrieb (*Einsätze, Übungen, Lehrgänge, Bewerbe, Veranstaltungen und sonstige Tätigkeiten*) im geforderten Ausmaß aufrechtzuerhalten. Einerseits sind viele Mitglieder unter der Woche generell nicht verfügbar. Denn so wie viele andere Gemeinden und Orte im Südburgenland hat auch Buchschachen grundsätzlich

mit der Pendlerproblematik zu kämpfen, viele Kameraden wohnen und/oder arbeiten unter der Woche auswärts. Andererseits ist ein wesentlicher Teil der Feuerwehrmitglieder nebenbei auch in diversen örtlichen Vereinen und Institutionen (Sport, Jugend, Jagd, Dorfgestaltung, Kultur & Folklore, Musik, Gemeindepolitik etc.) engagiert und tätig. Daher muss die Feuerwehr sehr oft mit diesen um die verfügbare Freizeit jedes einzelnen Mitglieds konkurrieren.



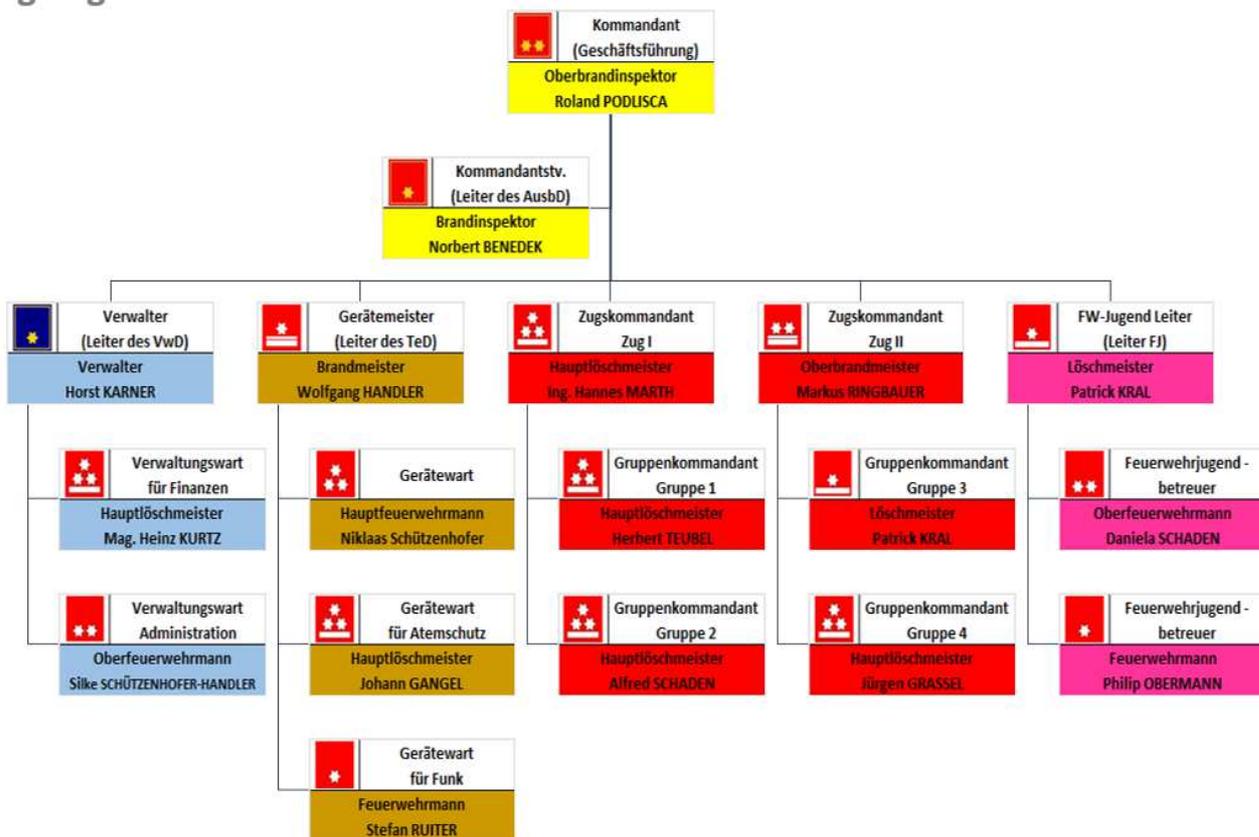
3. Reihe v.l.: BENEDEK Alfred, SCHLÖGL Andreas, OBERMANN Andreas, TEUBEL Benjamin, KRAL Patrick, HUTTER Kevin, RUITER Stefan, SCHOBER Dominik, RIEGLER Gerald, SCHÜTZENHOFER Niklaas, SCHADEN Patrick, TEICHMEISTER André, HANDLER Wolfgang

2. Reihe v.l.: SCHADEN Georg, RINGBAUER Jakob, RINGBAUER Leon, BODENDORFER Timon, BRANDENBERGER Noel, AUER Bernhard, HANDLER Marius, MARTH Alexander, SAUHAMMEL Hanna, POLZHOFFER Marcel, OBERMANN Philipp, RINGBAUER Markus, BODENDORFER Rainer, KURTZ Heinz, SCHADEN Alfred, MARTH Hannes, KOLLER Gerald, SCHADEN Daniela, SCHÜTZENHOFER-HANDLER Silke

1. Reihe v.l.: RUITER Siegfried sen., RUITER Werner, SZYMANSKI Wolfgang, Ehrenkdt. GANGEL Johann sen., Verwalter KARNER Horst, ABI OBERNDORFER Wolfgang, Vize-Bgm. LEHNER Alfred, Kdt. PODLISCA Roland, Bgm. PFERSCHY Hermann, Bezirksfeuerwehrkdt. HATZL Hans, Kdt-Stv. BENEDEK Norbert, BENEDEK Johann, KOCH Gerhard, TEUBEL Reinhold, GANGEL Johann

Nicht anwesende Feuerwehrmitglieder: ARTHOFER Bernd, ARTHOFER Rene, GRASSEL Jürgen, KRAUS Werner, LEHNER Hans, RIEGLER Bernhard, RITTER Harald, RITTER Wilhelm, SAUHAMMEL Theresa, STELZER Marko, TEUBEL Herbert, TEUBEL Jonas, TEUBEL Thomas, URBAUER Dietmar

Organigramm 2017



Abkürzungen:

AusbD = Ausbildungsdienst
 VwD = Verwaltungsdienst
 TeD = Technischer Dienst
 FJ = Feuerwehrjugend

Seit 2014 wird der Dienstgrad „Verwalter“ nicht mehr verliehen, bereits bestehende Funktionäre dürfen ihren Dienstgrad jedoch weiter behalten. Der Funkwart wurde in „Gerätewart für Funk“, der Atemschutzwart in „Gerätewart für Atemschutz“, der Kassier in „Verwaltungswart für Finanzen“ umbenannt.

Funktionäre der FF Buchschachen im Zeitablauf

Anbei eine Aufstellung der vielen Dienst- und Funktionärsposten, die im Laufe der Jahre von den verschiedensten Personen bekleidet wurden. Nicht enthalten sind die Kommandanten, die bereits im Chronik-Teil berücksichtigt wurden, sowie die Feuerwehrjugendleiter bzw -betreuer, die in einem eigenen Abschnitt angeführt werden. Die Auflistung wurde nach bestem Wissen erstellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Insbesondere sind weiter zurückliegende Jahre ausgeblendet, da hier keine verlässlichen bzw. divergierende Daten vorliegen.

Kommandantstellvertreter:

Gangel Johann, sen.	31.03.67	-	31.03.77
Friedrich Josef	01.01.78	-	31.12.83
Benedek Johann	01.05.85	-	30.06.89
Topler Johann	01.07.89	-	31.12.97
Podlisca Roland	01.01.98	-	31.12.05
Teubel Reinhold	01.01.06	-	31.12.15

Benedek Norbert seit 01.01.2016

Zugskommandanten:

Ritter Johann	07.01.46	-	07.01.56
Kraus Andreas	06.05.50	-	19.02.55
Ritter Johann	20.02.55	-	31.12.56
Koch Josef	08.01.56	-	31.12.77
Benedek Johann	01.01.78	-	30.04.84
Kraus Johann	01.01.84	-	31.12.99
Kurtz Ferry	01.01.98	-	31.12.99
Koch Gerhard	01.01.00	-	31.12.10
Teubel Reinhold	01.01.00	-	31.12.05
Benedek Norbert	01.01.06	-	31.12.15

Ringbauer Markus seit 01.01.2011

Marth Hannes seit 01.01.2016

Gerätemeister / Leiter des Technischen Dienstes:

Kurtz Ferry	01.01.93	-	31.12.97
Koch Gerhard	01.01.98	-	31.12.99
Bodendorfer Rainer	01.01.00	-	31.12.13
Grassel Jürgen	01.01.14	-	31.03.15
Handler Wolfgang	seit 01.04.2015		

Gerätewart:

Fink Wilfried	01.05.70	-	31.12.77
Koch Gerhard	01.01.78	-	31.12.93
Bodendorfer Rainer	01.01.94	-	31.12.99
Sauhammel Johannes	01.01.00	-	14.12.01
Grassel Jürgen	01.01.02	-	31.03.12
Schaden Patrick	01.04.12	-	31.12.16
Schützenhofer Niklaas	seit 01.01.2017		

Sirenenbetreuer:

Szymanski Wolfgang seit 01.01.1994


Verwalter / Leiter des Verwaltungsdienstes

 Fleck Josef 01.06.84 - 31.12.95
Karner Horst seit 01.01.1998

Kassier, Verwaltungswart für Finanzen:

 Ritter Johann 08.01.56 - 31.12.82
 Schober Johann 01.01.83 - 31.12.92
 Brunner Hans 01.01.93 - 31.12.99
Kurtz Heinz seit 01.01.2000

Atemschutzwart / Gerätewart für Atemschutz:

 Ritter Wilhelm 01.01.86 - 31.12.92
 Benedek Norbert 01.01.93 - 31.12.99
 Kirnbauer Dieter 01.01.00 - 30.09.12
 Riegler Bernhard 01.10.12 - 30.11.15
Gangel Johann seit 01.12.2015

Gruppenkommandanten:

 Stelzer Josef 01.05.70 - 31.12.76
 Koch Josef 01.01.78 - 31.12.79
 Kraus Johann 01.01.78 - 31.12.83
 Topler Johann 01.01.78 - 30.06.89
 Teubel Reinhold 01.01.86 - 31.12.99
 Koch Gerhard 01.01.88 - 30.06.92
 Benedek Norbert 01.01.93 - 31.12.05
 Podlisca Roland 01.01.93 - 31.12.97
 Ringbauer Markus 01.01.94 - 31.12.97
 Marth Hannes 01.01.98 - 31.12.15

Teubel Herbert

seit 01.01.1998

 Ringbauer Markus 01.01.02 - 31.12.10
 Gangel Johann 01.01.06 - 31.01.16
 Ritter Harald 01.01.11 - 31.03.12

Schaden Alfred

seit 01.04.2012

Kral Patrick

seit 01.01.2016

Grassel Jürgen

seit 01.02.2016

Funkwart / Gerätewart für Funk:

 Lukitsch Herbert 01.01.84 - 31.12.87
 Kraus Johann 01.01.88 - 31.12.95
 Podlisca Roland 01.01.96 - 31.12.97
 Ritter Harald 01.01.98 - 31.12.08
 Kral Patrick 01.01.09 - 31.12.09
 Koller Gerald 01.01.10 - 30.06.11
 Grassel Jürgen 01.04.12 - 31.12.13
 Schützenh.-H.* Silke 01.01.14 - 31.12.16
Ruiter Stefan seit 01.01.2017

Schriftführer, Verwaltungswart für Administration

 Kurz Otto 01.05.49 - 31.12.81
 Fleck Josef 01.01.81 - 31.05.84
 Ringbauer Markus 01.01.96 - 31.12.97
 Ritter Harald 01.01.14 - 31.12.14
Schützenh.-H.* Silke seit 01.01.2017

*) Schützenhofer-Handler

fett unterlegt = aktuell tätig / blau unterlegt: Dienstzeiten ≥ 10 Jahre



Ausrüstung und Geräte

Einsatzfahrzeuge:

1 TLF 1000 m. 1500 l Tank, IVECO, Bj. 2002
 1 MTF, VW Caravelle, Bj. 1997
 1 KLF, VW LT 35, Bj. 1983

Wasserpumpen:

Tragkraftspritze:

1 TS 12, Rosenbauer Fox I, 34 kW, Bj. 1996

Unterwasserpumpe, Schmutzwasserpumpe

1 UWP Grindex Minor, Bj. 1986

Stromerzeuger:

1 Notstromaggregat Endress ESE 1407 13 kVA
 1 Notstromaggregat Bosch SGT 8 kVA

Seilwinde:

1 Fahrzeugseilwinde 4,5 Tonnen am TLF, Warn Serie 12, 24 V

Wärmebildkamera:

1 Leader Tic Mini, Temperaturbereich: -20 bis 1100°C, Bj. 2017

Sonstiges:

4 A-Saugschläuche, 22 B-Schläuche, 20 C-Schläuche, Strahlrohre, Schaumlösch-ausrüstung, Steckleiter, Bindemittel, Pulverlöscher, Handfeuerlöscher, Motorsäge, div. Werkzeuge und KFZ-Ausrüstung, persönliche Schutzausrüstungen, uvm.

Atemschutzgeräte & Zubehör:

3 Dräger PA 94 plus, Bj.2001
 12 Druckluftflaschen
 6 Atemschutzmasken, Dräger Panorama Nova
 3 Totmannwarner, MSA Auer motionscout

Hydraulisches Rettungsgerät & Zubehör:

1 Motorpumpenaggregat Typ Lukas PA-R
 1 Spreizer Typ Lukas LSP 54
 1 Bergeschere Typ Lukas LS 200
 1 Rettungszylinder Typ Lukas LZR 8-3/300/1
 Glas-Rettungsset
 Unterbau- bzw. Stützblöcke, Keile

Funkgeräte:

Digital:

3 Motorola MTM5400 (Fahrzeugfunkgeräte)
 7 Motorola MTP 3550 (Handfunkgeräte)

Analog:

2 KENWOOD TK-2160

Druckbelüfter:

1 Hochleistungslüfter Rosenbauer FANERGY E21

Die Feuerwehr ist kein Verein ...

...sondern eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, genauso wie alle Gebietskörperschaften. Unsere Zuständigkeiten und Aufgaben, die wir letztlich im Auftrag der Gemeinde erledigen, sind per Gesetz geregelt. Wir haben diverse Sonderrechte, wenn Gefahr im Verzug ist (z.B. im Straßenverkehr) und wir haben auch besondere Verantwortlichkeiten und Haftungen. Bei unserem Dienstantritt haben wir folgendes Gelöbnis zu leisten: „**Ich gelobe, meine Pflichten gewissenhaft zu erfüllen und die Gesetze, Verordnungen und Vorschriften sowie die Weisungen der Behörden und meiner Vorgesetzten zu befolgen**“, wobei die Beifügung einer religiösen Beteuerung zulässig ist.

Um den Finanzbedarf der Freiwilligen Feuerwehren zu decken, reichen die Mittel der öffentlichen Hand nicht aus, im Durchschnitt werden 50% der Mittel selbst aufgebracht (Veranstaltungen, Sammlungen, unvergütete Eigenleistungen). Wir bitten daher um Ihr Verständnis, wenn wir zweimal jährlich eine Haussammlung im Ort durchführen und freuen uns, wenn wir Sie bei einer unserer festlichen Aktivitäten begrüßen dürfen.

Spenden an die Feuerwehren sind generell von der Steuer absetzbar. Je nach Höhe ihres Steuersatzes (Grenzsteuersatz), der sich aus dem persönlichen Einkommen ergibt, bekommen Sie bei Einreichung eine Gutschrift bzw. Rückerstattung, die sich meist zwischen 35 – 42% der gespendeten Summe bewegt. Sollten Sie für 2016 noch Spendenbestätigungen haben, können Sie diese im Rahmen Ihres Lohnsteuerausgleiches oder Einkommensteuererklärung geltend machen.

NEU - Feuerwehr muss Spenden melden:

Für 2017 (somit Einreichung ab 2018) wird die Spendenabsetzbarkeit neu geregelt. Ihre Spende muss dann verpflichtend – auch von den Feuerwehren – an das Finanzamt mit Ihren Daten (Vor- und Zuname sowie Geburtsdatum) gemeldet werden und wird automatisch in die Arbeitnehmerveranlagung übernommen. Wenn Sie keine Daten bekannt geben möchten, können Sie auch „anonym“ spenden, sie verzichten dadurch jedoch auf die Möglichkeit einer steuerlichen Absetzung Ihrer Spende.

Alle relevanten Informationen dazu finden Sie unter: www.bmf.gv.at/kampagnen/spendenservice.html

Ihre FF Buchschachen

Vor den Vorhang: FF Guntramsdorf



Seit April 2014 versieht Kdt. OBI PODLISCA unter der Woche Dienst bei der FF Guntramsdorf. Nach einem Aufnahmegespräch bei deren damaligen Kdt. **EBR MOSER Robert** und seinem Stv. **HBI JANISCH Roman** und einem absolvierten Gerätekundetest war er offiziell Mitglied der FF Guntramsdorf und darf bzw. muss daher regelmäßig an deren Übungen und Einsätzen teilnehmen. Dabei kommt er auf jährlich rd. 50-60 Ausrückungen, teilweise mit hohen Anforderungen (Industrie- u. Fahrzeugbrände, Verkehrsunfälle).

Innerhalb kurzer Zeit entstand dadurch ein freundschaftliches Verhältnis, das sich auch auf die anderen Mitglieder der beteiligten Wehren übertragen hat.

Beim darauffolgenden 1. Mai Grillfest in Buchschachen konnten bereits die ersten Kameraden aus Guntramsdorf begrüßt werden. Dieser „Brauch“ hält nun ungebrochen bis heute an, vor einigen Wochen durften wir eine Abordnung mit einem Gastgeschenk nach Guntramsdorf zur Einweihung ihrer neuen Fahrzeuge entsenden. Besonders hervorheben möchten wir **ASB SIEBER Johann**. Als eingeteilter „Kraftfahrer“ für solche Anlässe hat er seit damals keine einzige Veranstaltung der FF Buchschachen versäumt!

Da wir im Gegensatz zur FF Guntramsdorf eine eher kleine Feuerwehr sind, durften wir uns mehrfach über „materielle“ **Unterstützung** freuen (Absturzsicherungen, Atemschutzflaschen Hydraulisches Rettungsgerät). Was aber echte Kameradschaft ausmacht, haben die Freunde aus Niederösterreich nach unseren schweren Hochwassereinsätzen im Mai 2016 bewiesen, bei denen unser Notstromaggregat ausgefallen war. Rasch und unbürokratisch wurde uns deren Ersatzgerät aus dem KAT-Lager bis auf weiteres zur Verfügung gestellt, wobei die Überstellung durch Kdt. JANISCH und Kdt-Stv. SCHINKO persönlich erfolgte.

Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit wahrnehmen und uns für die Großzügigkeit, die Kameradschaft und vor allem für die Freundschaft der FF Guntramsdorf, recht herzlich bedanken. Mit einem aufrichtigen „**GUT WEHR**“ dürfen wir unsere Verbundenheit auch für die Zukunft zum Ausdruck bringen.

Die FF Guntramsdorf war auch bei unserer 120-Jahr-Feier am 24. Juni 2017 zu Gast, wo sie besonders ausgezeichnet wurde. Auf Ansuchen des Kommandos der FF Buchschachen wurde der Kdt. der FF Guntramsdorf HBI Janisch mit dem Feuerwehr-Verdienstzeichen des burgenländischen Landesfeuerwehrverbandes in Bronze und sein Stellvertreter OBI Schinko mit der Feuerwehr-Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet. Diese Ehrungen sollen ein sichtbares Zeichen für die gute Zusammenarbeit und die ständig dargebotene Unterstützung sein.



Ehrung der FF Guntramsdorf mit ihrem Kdt. HBI Janisch (3.v.l)

Vor den Vorhang: Feuerwehrtaucher Ringbauer



Die FF Buchschachen stellt mit Zugskdt. OBM RINGBAUER Markus seit vielen Jahren einen Feuerwehrtaucher der landesweit operierenden Feuerwehr-Tauchstaffel (**Burgenländischer Feuerwehrtauchdienst**).⁵⁾ Die körperlichen Anforderungen für die Ausübung dieser Tätigkeit sind sehr hoch, die Ausfallquote für Neueinsteiger liegt bei 70%. Jährlich müssen – unabhängig von der Einsatzfähigkeit – genügend Tauchgänge absolviert werden, damit die Einsatzfähigkeit und Fitness der beteiligten Personen gewährleistet bleibt.

Auch wenn die Anzahl der jährlichen Ausrückungen überschaubar bleibt, so betreffen diese öfters tragische Unglücksfälle (Suche nach vermissten Personen, Bergung von Toten) mit hohen physischen und psychischen Belastungen.

Die Ausbildung⁶⁾ umfasst neben einem Einstiegs- und Leistungstest folgende Stufen:

- ABC-Freitaucher-Lehrgang (24 Std.),
- TAUCH I (Tauchgrundausbildung 40 Std.)
- TAUCH II (Einsatztaucher-Lehrgang 40 Std.)
- TAUCH III (Tauchgruppenleiter-Ausbildung 40 Std.)
- Lehrtaucher-Seminar (1 Woche) – höchster Ausbildungsgrad

Daneben gibt es jährlich ein 1-wöchiges Tauchfortbildungsseminar am Attersee.

⁵⁾ Der Feuerwehrtauchdienst, im Burgenland 1967 als Sonderdienst gegründet, untersteht dem Katastrophen-Hilfsdienst des LFV-Burgenland. Der Stützpunkt liegt in Mattersburg. Die Mannschaft besteht aus 37 Einsatztauchern aus dem ganzen Burgenland. Die Einsätze belaufen sich auf ca. 2-5 pro Jahr. Die Ausbildung richtet sich nach den Richtlinien der ÖBFV sowie geltenden EN-Normen. Die Alarmierung erfolgt über die Feuerwehralarmzentrale. Am Einsatzort entscheidet je nach Situation der Einsatzleiter der Polizei oder Feuerwehr ob der Tauchdienst angefordert wird (Quelle: www.feuerwehrtaucher.at/)

⁶⁾ Im Unterschied zu den anderen Kursen an der Feuerweherschule besteht schon bei der Ausbildung und den Übungen immer ein erhöhtes Unfallrisiko für den Tauchschüler als auch für den Ausbilder. Eine Übung unter Wasser kann nicht abrupt abgebrochen werden. Maximale Aufstiegsgeschwindigkeiten, Dekompressions-stopps und andere Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden, (Quelle: Homepage des Tauchdienstes, s.o.)

Bereits im Jahr 2010 absolvierte OBM RINGBAUER den Kurs und die Prüfung zum **TAUCH III**. Dieser selektive Kurs erfordert bereits umfangreiches Wissen und Führungsqualitäten innerhalb der Tauchgruppe und stellt die Vorstufe zum Feuerwehrtauchlehrer dar. Seit dieser Zeit wurden von ihm auch zahlreiche Tauchfortbildungen absolviert. Die Berichte zu Einsätzen und Übungen des Tauchdienstes sind unter www.feuerwehrtaucher.at/ nachzulesen.



Tauchseminar Rechnitz 2011 (OBM Ringbauer rechts im Bild)

Bildquelle © Tauchdienst Burgenland

Heiteres aus dem Erinnerungsalbum

Waldfest anno dazumal

Das Waldfest war seinerzeit eine Institution in Buchschachen. Zuerst wirklich zwischen Bäumen in freier Natur angesiedelt, wurde es schließlich auf das Festgelände hinter dem Kindergarten (heute Dorfscheune) verlegt. Mangels tatsächlichem Wald hat man einfach Sträucher („Stauden“) rund um die Tanzfläche und in der Bar drapiert. Das Waldfest umfasste immer den Samstagabend und den Sonntag und war für Jung und Alt ein Anziehungspunkt.

Die ersten Liebschaften wurden dort geknüpft, mutige Burschen konnten in der Schießbude ihre Künste unter Beweis stellen und durften den Damen eine Plastikrose abknallen, die dann auf jeweiligen Wunsch des Fräuleins von Kamerad SCHADEN A. mit einem billigen Parfum (Familiendeo „Bac“ oder „Rexona“) bestäubt wurden. Manchmal wurden auch die verheirateten Männer damit besprüht, die dann zu Hause Erklärungsbedarf gegenüber ihren Frauen hatten.

Langjähriger Schießbudenvorstand war Feuerwehrmann RITTER W., der die jungen Feuerwehrkollegen mit Freischüssen lockte, sofern sie belegen konnten, dass sie bereits auf der Tanzfläche ihren Mann gestanden hatten. Dabei wurde von ihm des Öfteren „vergessen“, die Luftdruckgewehre auch zu laden, was dazu führte, dass die Trefferquote der testosterongesteuerten Exemplare mitunter unerklärlich schlecht ausfiel.



Die Küche war direkt daneben in einem Holzverschlag untergebracht. Es wurden Hendln gegrillt und Kamerad RUITER W. bereitete in einem großen Kessel Frankfurter zu, die mit Senf und frischem Kren serviert wurden. Jahr um Jahr musste er sich den gleichen Schmäh - er sei „zum Kren reiben“ - anhören. Der ihm vorangegangene „Würstelsuider“ war KOCH J. - dieser soll im Eifer des Gefechts auch schon hie und da den ganzen Wurstkessel („Dämpfer“) umgeschmissen haben. Das Küchenpersonal musste damals gemäß den Hygienevorschriften Stuhlproben abgeben, inwieweit dies kontrolliert wurde und ob die Befüllung nach der Devise „Einer für alle“ erfolgte, kann heute nicht mehr verifiziert werden.



Auch die ersten alkoholischen Erfahrungen mit Jacky's und Rüscherl ließen sich hinter den Stauden ganz gut verbergen. Es gab neben der Bar in der Tenne bzw im Hauptgebäude in einigen Jahren auch eine Kellerbar direkt unter dem Kindergarten, die nur über eine sehr steile Treppe erreichbar war und wo einige Gäste zwar den Weg hinunterfanden, aber größte Schwierigkeiten hatten, wieder nach oben zu kommen.

Feuerwehrsitzungen in den 60ern und 70ern

Dass zur damaligen Zeit Prioritäten manchmal anders gesetzt wurden, als heutzutage, liegt auf der Hand. Oft war die Anzahl der Teilnehmer an Sitzungen auch davon abhängig, ob im alten Holzofen eingehetzt war oder nicht. Mitunter schneiten einzelne Kommandomitglieder erst zu vorgerückter Stunde zur Sitzung herein, dann wurden in erster Linie dringende landwirtschaftliche Themen erörtert (u.a das Belegen von Kühen) und in den letzten 10 Minuten fand man noch genügend Zeit für den eigentlichen Grund der Sitzung, nämlich: anstehende Entscheidungen in feuerwehrlichen Belangen zu beschließen.



Als die Feuerwehrjugendlichen zu Männern reiften

Wir schreiben das Jahr 2000. Neun Burschen aus der Feuerwehrjugend waren mit ihren Betreuern (BENEDEK N., PODLISCA, RITTER H.) im Jugendlager in Rechnitz. Die FF Loipersdorf hatte ihnen ein Mannschaftszelt zur Verfügung gestellt, welches sehr bald aufgestellt und bezogen war. Die Burschen waren die paar Tage, in denen auch das Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen erworben werden sollte, jedoch schwer in Zaum zu halten und die Betreuer hatten ihre liebe Mühe mit ihnen. Dass der eine oder andere Spaßvogel ständig dazwischenfunke und für Furore sorgte (ua. wurden die Sanitärräume unter Wasser gesetzt, was einen Rapport beim Lagerleiter zur Folge hatte) machte es noch schwieriger. Kurz gesagt – die Disziplin war beim Teufel.



Bis zu jenen Stunden, als ein orkanartiger Sturm im Südburgenland losbrach. Die Messstelle Hirschenstein bei Rechnitz registrierte die stärksten Böen seit Beginn der Aufzeichnungen (möglicherweise etwas übertrieben) und im Zeltlager herrschte Chaos und Weltuntergangsstimmung. Die ersten Mannschaftszelte von anderen Wehren wurden bereits aus der Verankerung gerissen und hinweggefegt und niemand hätte einen Cent auf die Buchschachener gewettet: aber und jetzt blicken wir direkt hinein in das Innere des Zeltes: dort hängten und klammerten sich sämtliche Burschen und ihre Betreuer in allergrößter Not an die Zeltstangen und versuchten unter Aufbietung aller Kräfte sowie unter Einsatz ihres gesamten Körpergewichts das Zelt vor dem Davonfliegen zu bewahren. Die Gesichter bleich vor Entsetzen, der Sturm wütete ununterbrochen, aber: niemand wich zurück oder gab die Formation auf. Man weiß nicht, wie lange sie dort geblieben haben, bis der heilige Florian mit seinen Jüngern ein Einsehen hatte. Jedenfalls reichten die Kräfte aus, um den Sturm zu überdauern und das Zelt in einem Stück zu bewahren. Auch die vollen Hosen der Betreuer hielten stand.

An jenem denkwürdigen Tag sind diese Burschen zu Männern gereift, von den Betreuern gab's ein dickes Lob und echte Anerkennung. Der Zoff davor – vergeben und vergessen. Zuhause warteten schon die besorgten Eltern und nahmen ihre Sprösslinge unverletzt und glücklich entgegen. Und übrigens... das eigentliche Ziel, das Leistungsabzeichen in Bronze wurde ebenfalls erreicht.

Nächtlicher Ausflug in die Alarmzentrale

Zwei hoffnungsvolle Funktionäre hatten einen mehrtägigen Kurs in der Landesfeuerweherschule gebucht und waren gemeinsam in einem Zimmer in den oberen Stockwerken untergebracht. Nachdem der erste Tag intensiven Lernens vorüber war und man bei ~~einem zwei drei~~ mehreren Gläsern noch gefachsimpelt hatte, begab man sich zur wohlverdienten Ruhe. Aber diese Ruhe war nur einem der beiden Kameraden vergönnt, nämlich jenem, der in kürzester Zeit eingeschlafen war und sofort begann, seine feuerwehmassen Träume mit

unablässigem Schnarchen zu untermalen. Vorerst nur ein zartes Schnurren, schollen die Schnarchgeräusche in kürzester Zeit zu einem Umfang und einer Lautstärke heran, die dem „Säge“-werk Iglar zur Ehre gereicht hätten. Die Akustik in den Zimmern der Feuerweherschule war in jenen Tagen aber auch wirklich hervorragend.

Alle Versuche, dies abzustellen, blieben ergebnislos bzw. zeigten nur kurzzeitig Wirkung. Die Aussicht auf eine schlaflose Nacht ließen den zweiten Feuerwehrekameraden schier verzweifeln. Schließlich fasste er sich ein Herz und begab sich auf die Suche nach einer neuen Bleibe. Da aber alle anderen schliefen und Betreuungspersonal nicht aufzufinden war, krachte er schließlich zur mitternächtlichen Stunde in die Alarmzentrale des Landes, von der er wusste, dass diese ständig besetzt sein würde. Dort klagte er sein Leid in allen Einzelheiten, man zeigte Mitgefühl, ließ den Portier kommen und in kürzester Zeit konnte der Kamerad ein freies Zimmer ganz für sich allein belegen. Dort schlummerte er friedlich und glücklich ein, im Wissen, dass es angesichts der Hilfsbereitschaft der Alarmzentrale auch um die Sicherheit des ganzen Landes gut bestellt sein würde.

Als wir dem Hofbräuhaus das Rechnen beibrachten



Nach Jahren unermüdlichen Schaffens war es an der Zeit, wieder einmal auf Ausflug zu fahren. Nachdem die heimischen Brauereien schon sattsam bekannt waren, entschloss man sich, das Bier bei unseren deutschen Nachbarn zu verkosten und reiste 2004 mit Kommandant KURTZ nach München zum Oktoberfest mit einer Zwischenstation im Hofbräuhaus. Dort verbrachte man angenehme Stunden in geselliger Runde, ließ sich zu Späßen und Gesängen hinreißen und konsumierte Maß um Maß des leichtgängigen bayrischen Bieres. Die Kellner waren sehr umtriebig und sorgten rasch für Nachschub. Als es

an der Zeit war zu gehen, bekamen wir eine Rechnung präsentiert, deren Inhalt eine Biermenge attestierte, die selbst für uns eindeutig zu hoch gegriffen war. Flugs zählten wir zusammen – als erfahrene Zecher und mit 5 Fingern an jeder Hand war es für uns ein Leichtes, die Anzahl der getrunkenen Maß´ festzustellen - und kamen rasch zur Ansicht, dass uns da jemand abzocken wollte. Jetzt ließen wir erneut den Kellner antanzen, rechneten ihm unsere tatsächliche und weitaus geringere Konsumation vor und schon nach kurzer Zeit wurde uns mit hochrotem Kopf eine „nachgebesserte“ Summe vorgelegt, die wir letztlich auch bereitwillig zahlten.

Bis zum Eintreffen auf der Wies'n hatte sich die Laune dann auch schon wieder gebessert und wir genossen den weiteren Aufenthalt, auch wenn es letztlich nicht alle geschafft haben, in eines der Festzelte zu kommen.

Pünktlichkeit ist eine Zier, doch weiter kommt man ...

Wir befinden uns in den 90ern. RITTER A., eine Zeitlang als Freiwilliger dem Drill des österreichischen Bundesheeres ausgesetzt, heuerte kurz danach – wieder freiwillig (!) – bei der FF Buchschachen an (Motto: „wenn man sich´s verbessern kann“).

Nachdem er erstmals zu einer Übung einberufen worden war, stand er pünktlich 5 Minuten vor der vereinbarten Zeit beim Feuerwehrhaus, so wie er es von seiner bisherigen Dienststelle gewohnt war. Dann wartete er erwartungsvoll so vor sich hin. Als 10 Minuten nach offiziellem Übungsbeginn noch keine weitere Person erschienen war, kamen ihm erste Zweifel hinsichtlich der Richtigkeit seiner Terminplanung. 20 Minuten später tauchte ein Kamerad mit den aufmunternden Worten „Na, wo san´s olle?“ auf, nach weiteren Minuten des Wartens trudelten diesmal sogar ganze zwei Kameraden in aller Seelenruhe ein. Zu diesem Zeitpunkt war der Wartende schon schwer gezeichnet. Bis letztlich alle Personen vor Ort waren und mit der Übung begonnen werden konnte, dauerte es nochmal eine Viertelstunde.

Binnen kürzester Zeit konnte sich Kamerad RITTER A. jedoch das Pünktlichkeitsverständnis unserer Feuerwehr antrainieren bzw. aneignen, sodass er letztlich als vollwertiges Feuerwehrmitglied akzeptiert wurde. Gerüchten zufolge soll er auch im Privatleben nie wieder pünktlich zu einem Termin erschienen sein.

Auf der Suche nach dem Feuerwehrmannshut



In einer anderen Chronik war die Situation der FF Buchschachen nach dem 2. Weltkrieg wie folgt beschrieben: „Das Wichtigste blieb erhalten: die Motorspritze, die Handdruckspritze und der alte Feuerwehrmannshut“.

Bis heute konnte dieses wichtige Exemplar feuerwehrtechnischer Größe, das generationsübergreifend im Einsatz gewesen sein soll, nicht gefunden werden. Auch die Durchforstung der Archive, des Schlauchturmes und aller Bilddokumente brachte keine Ergebnisse: der Hut blieb verschollen. Vielleicht war´s auch nur ein sprichwörtliches Kleidungsstück, das zur Anwendung kam, wenn der Kommandant verzweifelnd ob der Übungsmoral seiner Mannschaft wieder einmal den „Hut“ auf alles „draufhauen“ wollte und der sozusagen von Kommando zu Kommando weitergegeben wurde. Manche behaupten, dass in Wirklichkeit der Feuerwehrmannsmut dort stehen müsste, aber der ist nie und nimmer alt, sondern wird fast tagtäglich neu unter Beweis gestellt.

Tierisch gute Abenteuer in der Steiermark

Es war Ausflugszeit, dabei wurde auch das Stift Seckau in der Steiermark besucht. Nachdem man die Führung hinter sich gebracht hat, erkundeten 3 Kameraden auf eigene Faust das Gelände und gelangten zu einem langen, tunnelartigen Gang mit dem Vermerk „Privat“. Neugierig, wie Feuerwehrmänner nun mal sind, schritten sie trotzdem weiter in den Gang hinein. Plötzlich vernahmen sie ein grollendes Bellen aus den Tiefen des Ganges, das so klang und hallte, als würde der Höllenhund Cerberus persönlich kommen, um sie zu holen. Zumindest an ein Tier in der Größe eines Dobermanns dachte jeder Kamerad und nahm flugs Reißaus in Richtung Ausgang.

Andere Ausflügler und natürlich die restlichen Feuerwehrkameraden beobachteten das Geschehen und sahen, wie 3 gestandene Männer mit angstefüllten Gesichtern aus dem Tunnel kamen und quer über den Innenhof um ihr Leben rannten. Einige Sekunden später folgte das „Tier“... und was für ein Tier: ein ausgewachsener Dackel, mit seinen kurzen Beinen kaum aus dem Boden ragend, verfolgte ebenfalls in heller Aufregung das Trio und seltsamerweise wandelte sich das dumpfe, grollende Bellen in ein nerviges Kläffen – just in dem Moment, als der Dackel die Tunnelgrenze passierte.

Das folgende Gelächter blieb den 3 Kameraden länger in den Ohren als das unablässige Kläffen des kleinen Kötters.

Platz ist im kleinsten Rover

Übung macht den Meister und so hatten sich zu Zeiten, als der alte Rover noch im Einsatz stand, zahlreiche Kameraden zur Abfahrt zwecks Abschnittsübung in Litzelsdorf eingefunden. Maschinist MÜLLNER H., der Lenker des Fahrzeuges war gezwungen, insgesamt 11 Passagiere aufzunehmen - bei einer maximalen Ladekapazität von 6-7 Personen - und so tuckerte man, vollgestopft bis an die Decke, hinunter nach Litzelsdorf.

Wie es der Zufall oder die Einsatzleitung so wollte, waren dort Lotsen an der Ortseinfahrt zur Übungseinweisung eingeteilt und es war vorgesehen, dass die eintreffenden Wehren auch noch den jeweiligen Lotsen mitnehmen mussten. Das Unterfangen drohte an der Überfüllung zu scheitern, aber die Lösung war genial: der Lotse von der FF Litzelsdorf wurde einfach quer über die Bank und die dort sitzenden Kameraden gelegt. Für homoerotische Anwandlungen angesichts dieser körperbetonten Konstellation blieb ohnehin keine Zeit, denn schon war man am Übungsort angelangt und die FF Buchschachen hatte erneut ihr Improvisationstalent unter Beweis gestellt.



Schwer mit den Schätzen beladen

Unvergessen bleiben die jährlichen Fahrten der Wettkampftruppe zum Landesfeuerwehrleistungsbewerb unter dem damaligen GrKdt TEUBEL R. Wir haben es sogar in den hohen Norden bis nach Podersdorf geschafft, um dort unser Können unter Beweis zu stellen. Ein ganz besonderes Können stellte ein großgewachsener Kamerad zur Schau, als er nach einer Wette „plutznackert“ in den Neusiedler See sprang. Der Wasserstand lag gerade mal bei 50 cm und so konnte das Unaussprechliche nicht wirklich verborgen werden, die Statur – nicht unbedingt für einen Model-Contest geeignet - ragte weithin sichtbar aus dem Wasser heraus. Das tat dem Spaß natürlich keinen Abbruch, wir hatten eine schöne Zeit („a richtige Gaudi“) und bei der Heimfahrt schunkelten wir zu einem altbekannten Lied der ländlichen Folklore, das wir für unsere Zwecke etwas angepasst hatten: „Schwer mit den Schätzen aus Podersdorf beladen, ziehet ein Wappel-Bus am Horizont dahin ...“

Hoch lebe Eisen....

Es ist mittlerweile bekannt, dass die FF Buchschachen seit Jahren ein besonderes Lied ihr Eigen nennt und dieses auch regelmäßig – in annähernd gleicher Qualität wie der „Luftgrobmchor“ - zum Besten gibt. Hier der überaus gehaltvolle Text:



HOCH lebe EISEN, HOCH lebe STAHL,
 HOCH lebe BUCHSCHACHEN, denn wir SIEGEN überall!
 HIPP HIPP (2x) HURRA-A-A die Feuerwehr aus Buchschachen ist DA-A-A,
 HIPP HIPP (2x) HURRA-A-A die Feuerwehr aus Buchschachen ist DA-TÜ“.

Man beachte dabei, dass die letzten zwei Silben eine Anspielung auf unser Folgetonhorn (Tatü tata) darstellen. Böse Zungen behaupten, dass der Text einfach von KURTZ F. von einer anderen Wehr abgekupfert worden sei. Aber so genau weiß das ohnehin keiner. Und durch die Erweiterung „DA-TÜ“ kann man getrost von einer Neuschöpfung sprechen, die sich vom Original gravierend unterscheidet (falls man uns mit Urheberrechtsverletzungen kommen sollte).

Jedenfalls wird das Lied immer zu feuchtfröhlicher Stunde angestimmt und löst bei den Anwesenden helle Verzückung aus. Meistens jedoch das Gegenteil. Auch wurde von weniger Stimmgewaltigen bemängelt, dass wir eigentlich gar nicht so oft SIEGEN, wie wir davon singen. Aber dann erzählen wir denen vom olympischen Gedanken: Nach dem Motto „Dabeisein ist alles“, sind wir alle SIEGER, weil wir, egal wie gut oder schlecht wir vorbereitet sind, immer mit vollem Einsatz unser Bestes geben. Auch wenn es für einen Pokal und dergleichen nicht reicht. Pokale sind sowieso überbewertet!

Zur Einkehr ist es nie zu spät!

Die genaue Zeit weiß man nicht mehr. Die FF Buchschachen hatte bereits eine Veranstaltung bzw. einen Bewerb hinter sich gebracht und war zu später Nachtstunde ins Feuerwehrhaus zurückgekehrt. Per Funk wurde eine Einrückmeldung an Florian Burgenland abgesetzt. Während der Chauffeur und einige Kameraden sich auf den Heimweg machten, blieb eine ruhelose Gruppe im Feuerwehrhaus zurück. Jetzt schon schlafen zu gehen widersprach ihrem inneren Naturell. Zur gleichen Zeit war ganz zufällig (wirklich ganz zufällig) in Allhau Waldfest und eigentlich kann man ein Waldfest immer besuchen. Das dachten sich auch jene Kameraden und beschlossen kurzerhand, zu Fuß dorthin zu marschieren – mangels Chauffeur und aufgrund eingeschränkter eigener Fahrtüchtigkeit.

Wie es sich für eine Feuerwehr gehört, wurde das Ganze in Formation und im Gleichschritt durchgeführt. So wanderten sie in stockfinsterner Nacht – begleitet von den Kommandos von GrKdt BENEDEK N. („Links zwei drei vier“) und lautstarken Gesängen („Hoch lebe Eisen“) – die Hauptstraße hinunter, raus aus dem Dorf, an den Mühlhäusern vorbei, weiter bis zur Hottergrenze und erreichten schließlich Allhau, wo man sich mit großem BAHÖÖ unter die noch vorhandenen Gäste mischte. Man feierte noch fröhlich und ausgelassen, eine weitere Einrückmeldung wurde in jener Nacht nicht mehr abgesetzt....

Hochwasser und Pizza

Vor etwa 15 Jahren war in Buchschachen nach heftigen Regenfällen Hochwasser aufgetreten. Die Pegelstände vor der Ortseinfahrt zum Unterwinkel wiesen bereits beträchtliche Höhen auf, als in der Ferne ein Renault sichtbar wurde, der von Allhau kommend tapfer gegen die Wassermassen ankämpfte. Dessen Fahrer, Kamerad BENEDEK A. – in Zivil - konnte das Unvermeidliche jedoch nur hinauszögern, letztlich „soff“ das Auto vollkommen ab und blieb inmitten der Wassermassen stehen.

In der Zwischenzeit hatte sich auf den höher gelegenen Arealen eine Menschenmenge mit ca. 50 Schaulustigen gebildet, die sich das Drama aus allernächster Nähe geben wollten. Von Drama blieb allerdings keine Spur: Feuerwehrmann A. erkletterte behände das Autodach seines Renault's und begann dort in aller Seelenruhe und im Schneidersitz eine mitgebrachte Pizza zu verspeisen.

Schließlich rückte die FF Buchschachen mit dem Rover heran und konnte das Auto, das einen Motorschaden davongetragen hatte, aus den Fluten befreien. Angesprochen auf sein ungewöhnliches Verhalten angesichts der Krisensituation, meinte er nur „Was soll's, die Pizza war noch warm und rechtzeitig heimgekommen wäre ich sowieso nicht mehr“.

**Wussten Sie, dass....**

.... ein Funker der FF Buchschachen schon mal das Funkgerät mit dem Lautsprecher (im Rover) verwechselte und ganz erstaunt über die außergewöhnliche gute Akustik des Geräts war

.... sich ein Kamerad unserer FF beim Feuerwehrleistungsabzeichen hochoffiziell als „Feuerwehrmann FRANZ“ vorstellte, wovon der Hauptbewerber gar nicht begeistert war

.... Kamerad PODLISCA als 16jähriger beinahe das Elferschießen mit 11 geschossen Toren beim Feuerwehrfest in Unterschützen gewonnen hätte. Während wir mit ihm als vermeintlichem Sieger schon längst im Festzelt feierten, erreichte uns die Meldung, dass sich noch zwei Schützen vor ihm eingereiht hätten. Auch wenn wir dies höchst fragwürdig fanden, kehrte unsere Feierlaune rasch zurück und wir hinterließen mit unserem Tanz auf Tisch und Bänken nebst vorbildlichen Gesangeskünsten („Buchschach'ner Nächte sind lang“, eine zeitgemäße Interpretation der „Kreuzberger Nächte“) einen bleibenden Eindruck.

.... Kamerad SCHADEN A. einst in Riedlingsdorf („Burgenländer“) mit einem Kollegen sammeln ging und dabei durch eine Ausweichbewegung (Tür wurde geöffnet) unglücklicherweise ein volles Glas von der Schank stieß, woraufhin der Wirt zu schimpfen und zu fluchen begann. Alle Unschuldsbeteuerungen und Angebote zur Kostenübernahme halfen nichts. Schließlich wurde es auch unserem Kameraden zu bunt und als der Wirt sich wieder über den angerichteten Schaden beklagte, stellte er sich mit den Worten „Gestatten, SCHADEN, Gegenteil von NUTZEN“ und einem Lächeln auf den Lippen beim Wirt vor. Was diesen jetzt endgültig in Rage versetzte. Die Wirtin hatte aus einem hinteren Winkel das ganze jedoch beobachtet und piff ihren Gatten umgehend zurück, auch unser Kamerad wurde voll rehabilitiert und konnte in aller Ruhe sein Getränk genießen.

.... Bezirksfeuerwehrkommandant Ringhofer seinerzeit an der Schreibweise des Namens PODLISCA scheiterte und die Urkunde über den erfolgreich absolvierten Grundlehrgang mit folgenden Worten aushändigte: „Kamerad PO.... PO.....PO.... aus Buchschachen, herzliche Gratulation!“

Und noch ein Hochwasser...

Das Ganze hat sich in den späten Neunzigern zugetragen. Es gab Starkregen und Hochwasser und die FF Buchschachen eilte den Allhauern mit KLF und Rover zu Hilfe. Dabei wurde der Mannschaft des Rovers eine Spezialaufgabe zugeteilt, sie sollten gemeinsam mit SEYBOLD J. ein Notstromaggregat der FF Markt Allhau, welches auf dem LaVie-Gelände für ein Festival aufgestellt worden war, zurückholen. Die Lichtverhältnisse waren prekär: Dunkelheit und Stromausfall in der Gemeinde und der Rover kämpfte sich durch die Wassermassen. Man hat vor lauter Wasser überhaupt keine Straße mehr gesehen, d.h. man wusste auch gar

nicht, wo die Straße aufhörte und der Graben begann. Das Risiko, das die Mannschaft auf sich nahm, war beträchtlich. Alle paar Minuten zuckte ein greller Blitz über den Himmel. Als sich das Licht der Scheinwerfer in einen seltsamen Orangeton verfärbte und schließlich die Scheinwerfer ganz den Geist aufgaben, war es stockfinster und blankes Entsetzen machte sich breit. Ob die Mannschaft innerlich schon mit sich abgeschlossen hatte und mit Beten beschäftigt war, weiß man nicht mehr. Jedenfalls hat in diesen 30 Minuten niemand auch nur ein Sterbenswörtchen von sich gegeben, dies obwohl sonst viele der Buchschachener zu den redefreudigeren Zeitgenossen zählen. Teilnehmer an dieser Fahrt gaben nachher an, dass sie die Hosen gestrichen voll gehabt hatten. Trotzdem fuhr man unbeirrt in Richtung Großschedl-Mühle weiter und Rover sei Dank spürte man endlich auch wieder Asphalt unter den Reifen. Das Notstromaggregat wurde zwar nicht gefunden, aber das Vertrauen in unseren alten Rover, der sich letztlich als hochwassertauglich erwies, war wiederhergestellt.

Wie prüft man eine funktionierende Wasserversorgung?

„Eh mei Tog“ war halt vieles einfacher und nicht so streng durchreguliert wie in unserer heutigen Zeit. Auch die Messmethoden zur Überprüfung des Wasserdruckes waren zwar weniger fortschrittlich, aber den Zeiten durchaus angepasst und praktikabel. So kam es schon vor, dass der ABI die Wasserdruckprüfung mit den Worten „Drahts amol ordentlich auf“ einleitete und der mit Augenmaß festgestellten Höhe und Wurfweite des Wasserstrahls ein kurzes und prägnantes „Wird passen!“ folgen ließ. Danach standen schon Bier und Würstel bereit, sodass man sich mit Nebensächlichkeiten nicht länger aufhalten wollte.

1.-Mai-Grillparty rocks

Unsere Grillparty im und ums Feuerwehrhaus jedes Jahr am 1. Mai ist eine beispielhafte Erfolgsgeschichte: zuerst jahrelang vom Regen verschont, später dann doch noch ordentlich durchgewaschen, fand diese Feier immer einen regen Anklang bei der Bevölkerung, es gab zwar manchmal Kotelett - Versorgungsschwierigkeiten rund um die Mittagszeit, aber die Getränkelieferungen stellten zumindest die Grundversorgung der anwesenden Gäste her, somit waren diese gleich einmal zufrieden gestellt. Und das Essen danach schmeckte auch vorzüglich. Ein Gutteil der Gäste blieb bis zum Abend, was zum einen an der gemütlichen wein- und bierseligen Atmosphäre, zum anderen an der musikalischen Untermalung der DJ's (zuletzt immer mit computerunterstützter Musikanlage) lag. Nicht zu vergessen: Unser Schank- und Barpersonal, dass sich gerne in feuchtfrohlicher Feierlaune zeigte und durch ständigen Mitkonsum bei Getränken den Umsatz beträchtlich steigern konnte.



Highlander – es kann nur einen (Clan) geben....

Als der langjährige und begeisterte Feuerwehrkamerad SCHADEN A. vor Jahren seine beiden Erstgeborenen in die FF Buchschachen einschleuste, war vielen klar, dass hier mittelfristig eine Übernahme geplant ist. Wir sahen uns schon als zukünftige Zweigniederlassung des landwirtschaftlichen Betriebes von besagtem Kameraden und als Befehlsempfänger des „Hoanl“-Clans. Mittlerweile sind die Karten neu gemischt und zahlreiche Jugendliche wurden in die Feuerwehr aufgenommen. So geschah es, dass still und heimlich der „RUITER-OBERMANN“-Clan zur zahlenmäßig stärksten Gruppe innerhalb der FF heranwuchs (4 Mitglieder, davon RUITER W. als Stammesältester). Auch Zivilist OBERMANN W. wurde schon beim letzten Fest als freiwilliger Helfer gesichtet und es könnte sein, dass er noch fix als Verstärkung dazu stößt. Reservist RUITER S. hält sich zwar im Hintergrund, würde im Fall des Falles aber sicher das Kriegsbeil für seinen Stamm ausgraben. Angesichts dieser Entwicklungen war beim „Hoanl“-Clan natürlich Feuer am Dach, weshalb man umgehend Kamerad TEICHMEISTER A. in die Familie einbürgerte (hat 2016 einen mustergültigen Heiratsantrag an Daniela eingebracht, Hochzeit noch heuer), während in der Jugendfeuerwehr schon der nächste SCHADEN-Abkömmling, Sohn Georg auf die offizielle Aufnahme wartet (beim Sommerfest hat dieser schon eine gezielte Spritzpistolenattacke auf Kdt. PODLISCA verübt). Kdt. und Kdt.-Stv. BENEDEK können bei diesem Rennen nur machtlos zuschauen. Möglicherweise springen aber noch andere Clans auf den Zug um die Vorherrschaft in der FF Buchschachen auf. Wir berichten laufend darüber, wer die Nase vorne hat.



SCHADEN-TEICHMEISTER

vs.



RUITER-OBERMANN

und zum Schluss noch ein BAUSTELLENBERICHT...der anderen Art (bitte mit einem Augenzwinkern lesen)



Nach erfolgreicher Bauverhandlung konnte am 2.11.2013 mit dem Zubau begonnen werden. Bauleiter BENEDEK N. und Ziegelschlichtungstechniker TEUBEL H. waren sich anfangs nicht ganz sicher, ob das ihnen zur Verfügung stehende Helfermaterial auch tatsächlich von Nutzen sein würde. Aber man musste nehmen, was kam und so wurde jeder, der zwei einigermaßen gerade Gliedmaßen hatte, mit der Wasserwaage symbolisch zum „Bauhelfer auf Zeit“ geschlagen.

Mit dem Motto „*Genau wird's gemacht, ungenau wird's von alleine*“ ging man frisch ans Werk. Dass dabei nicht immer die Sicherheit im Vordergrund stand (Käppi statt Bauhelm), ist vielleicht ein kleines Manko. Dass trotzdem

unfallfrei gearbeitet wurde, ist dem sorgfältigen Umgang aller Beteiligten mit Material, Werkzeug und Maschinen zu verdanken. Das Gerücht, dass sich ein Helfer einen Bruch beim Bierkistenschleppen gehoben hätte, konnte nicht bestätigt werden.

Am Samstag, den 30. März 2014 erreichte die Bautätigkeit ihren vorläufigen Höhepunkt, nachdem auch Bgm. PFRSCHY persönlich Hand anlegte und dies unter strenger Aufsicht der Bauleitung auch zu keinen größeren Mängeln führte. Vize-Bgm. LEHNER wurde dadurch unter Zugzwang gebracht, gestand sich aber selbst zwei Linke ein und sponserte daher kurzerhand die Verpflegung des Bautrupps für diesen Tag. So wuchs das Werk von Tag zu Tag unter tatkräftiger Mithilfe von Feuerwehr und Ortsbevölkerung. Man konnte fast schon von einem Überangebot an freiwilligen Helfern sprechen, sodass der alte Baustellenspruch „*Nimm die Schaufel nicht zu voll, wenn die Arbeit reichen soll*“ sicher nicht verkehrt war. Kleinere Unebenheiten beim Bau wurden durch Putz und andere verfügbare Mittel ausgebessert („*Putz, Schaum und Silikon ersetzen die Präzision*“).

Nach dem Garagenzubau wurde auch noch das alte Rüsthaus saniert, oder wie der Fachmann sagen würde „*Farbe drauf und guat is*“. Es folgte noch der Schlauchturm, der mit einer Zwischendecke und einer Vollverblechung ausgestattet wurde. Durch das zielgerichtete Aufbringen von bitumengetränkten Gesteinskörnungen mit anschließender Nachverdichtung (oder wie der Laie sagen würde: Asphaltieren) wurde schließlich der Zufahrtbereich fertig gestellt. Zum Schluss waren alle zufrieden ob der erreichten Leistung und klopfen sich gegenseitig auf die Schultern. Derzeit klopfen wir noch...

Veranstaltungen und Feste

Die Veranstaltungen der Feuerwehr sind aus dem gesellschaftlichen Leben in unserem Dorf nicht mehr wegzudenken. So findet jedes Jahr im Jänner der traditionelle Feuerwehrball, am 1. Mai die Grillparty und Ende Juni jeweils das Sommerfest statt. Dazwischen gibt es auch immer wieder diverse Jubiläen, sportliche Events, Wanderungen oder die Feier zum Tag der Feuerwehr. Anbei einige Eindrücke:















Schlussworte: Wir sind für alle da!

2010 schockierte eine Nachricht⁷⁾ aus den USA unsere heile Welt in Österreich. Auf einem Anwesen im Bundesstaat Tennessee, USA, brach ein Brand aus, doch die lokale Feuerwehr weigerte sich, diesen zu löschen. Der Besitzer G.C. hatte es nämlich versäumt, eine fällige Feuerschutzgebühr von 75 Dollar an die Gemeinde zu zahlen. Der Vorfall wurde umso kurioser, als die Feuerwehr nach einiger Zeit doch anrückte - aber nur, weil die Flammen auf das Grundstück eines Nachbarn übergriffen, der die Gebühr bezahlt hatte. Die Feuerwehrleute brachten das Feuer beim Nachbarn unter Kontrolle, sahen aber tatenlos zu, wie das Haus von G.C. abbrannte. Von dem Haus der Familie ist fast nichts übriggeblieben. G.C. erzählte hinterher, er habe die Feuerwehrleute vergeblich angefleht, die Wasserschläuche auf sein Haus zu richten. Auch sein Versprechen, die Kosten für den kompletten Einsatz zu übernehmen, sei auf taube Ohren gestoßen. Er beteuerte, er habe seine Feuerschutzgebühr in den vergangenen Jahren immer bezahlt, nur in diesem Jahr habe er es vergessen.

Dieser Artikel macht deutlich, dass die Dienste der Feuerwehren nicht überall selbstverständlich sind. Wir können Ihnen jedoch versichern, dass wir als FF Buchschachen auch in Zukunft den Dienst am Nächsten mit allen Kräften und nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen werden und dass wir das „Erbe“ unserer Vorgänger fortführen und weiterentwickeln werden. Mit den Worten eines bereits verstorbenen Kommandanten dürfen wir dieser Gesinnung Ausdruck verleihen: **„Wir bekennen uns zur Humanität, zu einer Menschlichkeit, die ihren Ausdruck in der Hilfsbereitschaft findet. Wir bekennen uns zur Technik, zum Schutz unserer Mitmenschen in Not und Gefahr. Wir wollen immer und jederzeit wirkungsvolle Hilfe bringen“.**⁸⁾

⁷⁾ Quelle: F.A.Z. (www.faz.net)

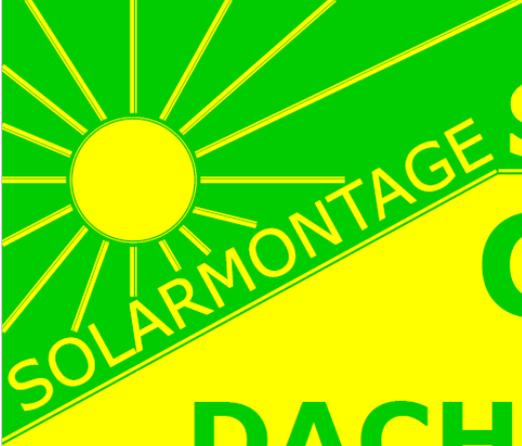
⁸⁾ aus einer Abschlussrede des damaligen Kdt. RITTER Johann (1974)

Danksagung:

Die Freiwillige Feuerwehr Buchschachen dankt allen **Inserenten**, die durch ihren Beitrag die Herausgabe dieser Festschrift ermöglicht haben!

Wir bedanken uns auf diesem Wege auch bei der **Gemeinde** sowie bei allen **Spendern**, **Freunden** und **Partnerfirmen**, die uns immer wieder und ganz besonders beim Feuerwehrhausbau unterstützt haben. Unser Dank gilt im Besonderen allen **freiwilligen Helfern** für die geleistete Arbeit und ihren tatkräftigen Einsatz. Ein Dank ergeht natürlich auch an alle **Partner/innen** und **Familien** unserer Kameraden und Kameradinnen, die in dieser Zeit etliche Stunden auf ihre bei der Feuerwehr tätigen Familienmitglieder verzichten mussten.

Herzlichen Dank!



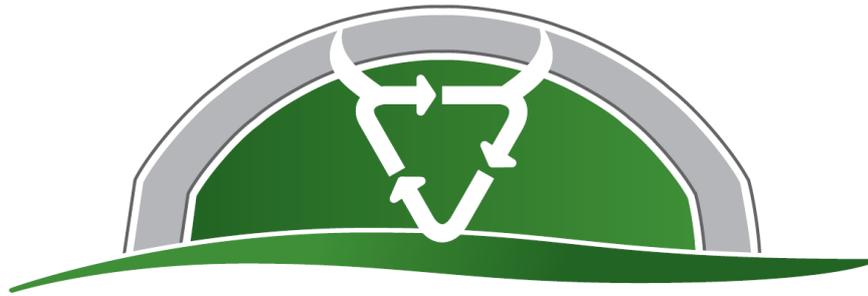
SOLARMONTAGE **SPENGLEREI**

GRASSEL GmbH

www.grassel-dach.at

DACHDECKEREI

7411 Buchschachen, Arkadenweg 2 Tel. 03356 / 7410 email: office@grassel-dach.at



ENERGIEKREIS HALLER KG

TIERARZTPRAXIS



MARKTALLHAU

DIPLOM - TIERARZT
CHRISTOPH HALLER

7411 **MARKT ALLHAU** SCHÖNBERG 15
TEL. **03356 / 220 u. 7516** • FAX DW **-30**

E-MAIL: **TIERARZTPRAXIS-MARKTALLHAU@AON.AT**

Photovoltaik
Inselanlagen
Back-Up Systeme
Batteriehandel
Batteriespeicher



Wolfgang Fassl 0699 10 59 96 96

7411 Markt Allhau | Kirchengasse 11

www.sonnenenergie-fassl.at · office@sonnenenergie-fassl.at

Sandra Grassel

Arkadenweg 17
7411 Buchichachen

Channoine - Nobusan

Dipl. IN-VITA-POINT

0664-2425401

www.channoine.com Berater ID: ATOO2060
sandra.grassel@gmx.at





HAGENAUER

HAUSTECHNIK

Hagenauer Haustechnik

Gewerbeweg 13

7411 Markt Allhau

Tel.: 03356 / 7920

Fax.: 03356 / 7990

E-Mail:

office@haustechnik-hagenauer.at

<http://haustechnik-hagenauer.at/>



ING. HANS

**HOLZBAU
SPENGLEREI
DACHDECKEREI**

IGLER

www.holzbau-igler.at

office@holzbau-igler.at

7411 Markt Allhau, Linke Zeile 9

Tel. 03356 / 7904 - 0



BESTATTUNG

7411 Markt Allhau, Wolfauerstraße 23

Mobil 0664 / 1921582
Mobil 0664 / 4509029
Telefon / Fax 03356 / 7914

www.kinelly.at

Zweigstellen:
Litzelsdorf / Pinkafeld / Stinatz / Wiesfleck

Bestattungsvorsorge Wiener Verein (Vertragspartner)

Die Hilfe an schweren Tagen !

KURTZ IMMOBILIEN

MARGARETE KURTZ

IMMOBILIENMAKLER

MARGARETE KURTZ

Mobil: 0699 / 10 825 779

Tel.: 01 / 522 72 11

Mail: office@immobilienkurtz.at

Homepage: <http://www.immobilienkurtz.at>

7411 Buchschachen, Am Riegel 17 // 1070 Wien, Lindengasse 26

7423 Pinkafeld, Siemensstrasse 10



LECHNER + PARTNER

INGENIEURE GMBH

Ökoenergiesysteme | Gebäudetechnik | Elektrotechnik
Energieoptimierungen | Maschineningenieurwesen

<http://www.lechner-partner.at/>

office@lechner-partner.at

Bäckerei



NUNNER

7411 Markt Allhau 45 - Tel.: 03356/248
7411 Markt Allhau 476 - Tel.: 03356/73324

ARCHITEKT
GERALD PRENNER ZT

BERGENSTRASSE 48
7411 BUCHSCHACHEN
T +43 664 2462455
E gerald.prenner@arch-prenner.at



Architekt
Gerald Prenner ZT

Bergenstraße 48
7411 Buchschachen

Tel. 0664 / 2462455
E-Mail:
gerald.prenner@arch-prenner.at

Raiffeisenbezirksbank Oberwart
Bankstelle Markt Allhau



Gemeindestraße 35
7411 Markt Allhau
Tel: 03356-7781-0
Fax: 03356-7781-5179



RASSER

www.peugeot-rasser.at

7411 MARKT ALLHAU
Hauptstraße 65
Telefon 03356/240



evocars Riegler

Bernhard Riegler
Dorfstraße 1
7411 Buchschachen
Tel.: 0664 / 43 920 94
Mail: office@evocars-riegler.at

Bernhard Riegler | 7411 Buchschachen, Dorfstraße 1 | 0664 / 43 920 94 | office@evocars-riegler.at

PERSÖNLICH FÜR SIE DA

Nah&Frisch

Kaufhaus : Lotto : Totto : Trafik : Gasthaus

Markus Ringbauer

Dorfplatz 1

7411 Buchschachen

tel.: +43 3356 322

mail.: markus.ringbauer@aon.at



ALU PFEIFFER

QUALITÄT // AUS ÖSTERREICH

Alu Pfeiffer GmbH Gewerbeweg 1 · 7411 Markt Allhau
Tel.: +43(0)3356 / 79 10 · Fax: DW-5
office@alupfeiffer.at · www.alupfeiffer.at

Andrew's CAFE - PUB - PIZZERIA

WIR MACHEN WIEDER
PIZZEN IN MARKT ALLHAU!!!
Do - So: 11.00 - 22.00 Uhr
Tel. Bestellung: 0664 / 884 699 98

7411 Markt Allhau Kirchengasse 2/4

Ihre Gesundheit
ist uns wichtig



Apotheke
Zum Goldenen Kreuz

Hartberger Straße 3, 7411 Markt Allhau
Telefon: +43 / 3356 / 219, Fax: +43 / 3356 / 7454
www.apotheke-marktallhau.at, team@apotheke-marktallhau.at

PIZZERIA · CAFE AUER

Hauptstraße 31, A - 7411 Markt Allhau
Tel.: +43 33 56 / 237

BETO



Plan & Bau GmbH

8241 Dechantskirchen 24 • Tel.: 03339 / 23 461 • Fax: DW 4
7411 Markt Allhau, Gewerbeweg 11

Email: office@betobau.at

www.betobau.at



Capital & Immobilien

Invest Gesellschaft m.b.H.

Joseph Garber

Beratung

Adresse Waldmüllergasse 2-4 | A-7400 Oberwart
Mobil/Fax +43 (0) 664 2532219 / +43 (0) 3352 3877030
E-Mail j.garber@c-u-i.at
Web www.c-u-i.at

DEIN FRISEUR
eveline

NEU: Haarverlängerung und -verdichtung von Great Lengths

Hauptstraße 7, 7411 Markt Allhau
Telefon: 03356-269

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag bis Freitag: 8:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 7:30 – 13:30 Uhr

Dipl. FUSSPFLEGE

Alexandra

03356 / 8188
0664 / 25 16 517

Fleck Alexandra
7411 Buchschachen, Bergenstraße 43

FÜSSE • HÄNDE • NÄGEL

SPANGEN
ORTHESEN
PROTHETIK
HORNHAUT
HÜHNERAUGEN
FUSSPILZ
DIABETH. FUSS



Damit Sie mit beiden Füßen im Leben stehen können!

**Dorfwirtshaus
HAGENAUER**

Gasthaus - Gasthof

Dorfplatz 6,
7411 Buchschachen

Tel. +43 3356 331

Nah&Frisch

HAUER KARINA

Wolfauerstraße 38

7411 Markt Allhau

03356/212

hauer.markt-allhau@pfeifferer.at

IVECO
Vertragswerkstätte

Andreas Hummer
Wolfauer Straße 81
A -7411 Markt Allhau

Tel.: ++43 / (0) 3356 20455
Fax.: ++43 / (0) 3356 20466
E-Mail: andreas.hummer@aon.at www.iveco.at

Die Welt des Transports



**klein
tier
praxis**

Dr. Johanna Hagenauer

Hauptstraße 8
7411 Markt Allhau

Telefon:
0664/35 16 919

KREMNIETZER

BETONWERK - BAUSTOFFE - TRANSPORTBETON



Bauen ist
Vertrauenssache

Planung
Ausführung
Bauleitung

KREMNIETZER Ges.m.b.H. • A-7410 Loipersdorf, Hammerfeldstraße 9
Tel.: 03359-22 38 • office@kremnitzer.co.at • www.kremnitzer.co.at

Immobilienbewertung Immobilienvermittlung seit 2006



www.krutzler-immobilien.at
mobil: 0 (043) 664 173 2694

KRUTZLER-IMMOBILIEN

Lafnitztaler
Bauernspezialitäten • Catering



„Blunzngröst'l, Bauernbrot & Sterz:
Feines vom Catering mit Herz



7411 Markt Allhau Wolfauer Straße 41
0664/477 0740, iko@lafnitztaler.com
www.lafnitztaler.com

KACHELÖFEN
FLIESEN
LOPPAUER



7411 Markt Allhau, Rechte Zeile 14
0664/65 69 784
www.loppauer.at



Wolfauer Straße 59
7411 Markt Allhau
+43 664 27 12 085



Johann NEUBAUER GmbH

Sägewerk • Holzhandel • Holzbau

LEIMHOLZ • LÄRCHENHOLZ • TERRASSENBELÄGE

A-7410 Loipersdorf • Obere Hauptstr. 21 • 03359/2212
Mobil: 0664 / 380 28 73 • www.holzhandel-neubauer.at



DIE ÖLMÜHLE GMBH

Kürbiskernölerzeugung
Lohnpressung
Regionales Allerlei

Hartberger Straße 37
7411 Markt Allhau

www.dieoelmuehle.at

www.dieoelmuehle.at



**TRANSPORTBETON / SAND / KIES / SCHOTTER
HUBARBEITSBÜHNEN / BAUMASCHINEN**

**BREITENAU: 02635-666 94
PINGGAU: 03339-222 11**

Abbruch | Recycling | Erdbau | Transporte | Steinschichtung | Vermessung



Ritter Bau GmbH

Hoch- u. Tiefbau

Gewerbestraße 2
7410 Loipersdorf-Kitzladen
Tel.: 03359/20022 Fax: DW-22
e-mail: office@ritter-bau.com
www.ritter-bau.at

SAILER

Alternativenergie - Heizung - Sanitär-GmbH

Föhrenstraße 11
7410 Loipersdorf
M +43 (0)699 1953 0919
E office@ahs-sailer.at

www.ahs-sailer.at

HEIDINGER

Gutes Essen u. Trinken
Industriegebiet, 7411 Markt Allhau
0664 133 2466



Werner Heidinger
Imbissstube, Jausenstation

Reinhold Schützenhofer

KFZ – Handel und Reparatur
Am Riegel 12, 7411 Buchschachen

Tel: + 43 (0) 3356 7 7304



Sicher. Schön.

**Schau mal,
wer da baut!**

STECO

Sterlinger & Co, Bauges.m.b.H.
Sterlingerstraße 1
8295 St. Johann in der Haide

CAFÉ
Waltraud
PIZZERIA

7410 LOIPERSDORF
Untere Hauptstr. 77
TEL. 0 33 59 / 25 54
ATU: 657 447 14

Stumpfel's

Landwirtshaus

*Hauptstraße 129
A-7411 Markt Allhau
Tel. & Fax: 03356 7777*

*gasthof.stumpfel@aon.at
www.stumpfels-landwirtshaus.at*

Herzlichen Dank!